

Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 7. NOVEMBER 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

8. JAHRGANG / NR. 260

Triest gleicht einem Hexenkessel

Polizei feuert mit Maschinenpistolen in die Demonstranten / Mindestens 10 Tote

TRIEST. Neue schwere Unruhen, in deren Verlauf die Polizei wieder von der Schusswaffe Gebrauch machte, haben am Freitag in Triest zwischen zehn und 18 Todesopfer gefordert. Über 100 Menschen sollen verletzt worden sein, davon 30 schwer. Bei den ersten Schießereien am Donnerstagabend hatte es zwei Tote und 18 Verletzte gegeben.

Eine riesige Menschenmenge hatte sich am Freitag auf der Piazza dell'Unita in der Nähe des Hafens vor dem Rathaus versammelt. Unaufhaltsam ging die Mauer von schätzungsweise

Ausnahmezustand?

TRIEST. Die Westmächte werden voraussichtlich den Ausnahmezustand über die Stadt Triest verhängen, nachdem die blutigen Unruhen noch am Freitagabend andauerten.

10 000 Menschen gegen die Polizisten vor, die sich schließlich mit Tränengasbomben zur Wehr setzten. Die Demonstranten nahmen die Tränengasbomben auf und warfen sie in die Reihen der Polizisten zurück. Sekunden später bellten die Maschinenpistolen auf. Dutzende von Demonstranten brachen zusammen, die übrigen räumten in wilder Flucht den Platz, der später von einer Kompanie amerikanischer Soldaten besetzt wurde.

Dehler löst Besorgnisse aus

Sympathieerklärung gegenüber der SPD findet geteiltes Echo
Von unserer Bonner Redaktion

BONN. Bundeskanzler Dr. Adenauer empfing am Freitag den Fraktionsvorsitzenden der FDP, Dr. Thomas Dehler, zu einer längeren Aussprache über ein von Dehler am Freitag gegebenes Interview, das in Bonn großes Aufsehen erregt hatte. Dehler hatte in diesem Interview u. a. erklärt, daß nach seiner Meinung in vielen Fragen zwischen FDP und SPD das Hindernis das Trennende überwiege.

Diese Äußerungen des früheren Justizministers hatten in den Reihen der Koalition, einschließlich einzel-

de. Zwölf Krankenwagen transportierten die Verletzten ab. Auch an anderen Stellen der Stadt fielen Schüsse. Die Demonstranten hatten ein Büro der Unabhängigkeitsfront gestürmt, Akten und Möbel auf die Straße geworfen und angezündet. Augenzeugen berichteten, daß ein Junge eine Handgranate zwischen die Polizisten geworfen habe, die mindestens einen Polizisten getötet und einen anderen schwer verletzt habe.

Das wirtschaftliche Leben Triests ist durch einen Generalstreik völlig lahmgelegt. Tausende von Menschen zogen auf dem Platz vor der St. Antonius-Kirche, wo am Donnerstag die ersten beiden Demonstranten erschossen worden waren, und legten Blumen nieder.

Im Laufe des Vormittags wurde eine Gruppe von britischen Soldaten tödlich angegriffen. Ein Lastwagen der britischen Marine wurde von Demonstranten umgeworfen. Britische

und amerikanische Truppen haben in der ganzen Stadt und im Hafengebiet den Schutz der Anlagen übernommen.

Auch in Rom und Mailand kam es wieder zu Massendemonstrationen. Der deutsche Korrespondent Kurt Klieger gibt einen Eindruck von den Ausschreitungen gegen die diplomatischen Vertretungen Großbritanniens und der USA in Rom: „In meinem Wagen mit deutscher Zulassungsnummer fuhr ich zur amerikanischen Botschaft in der Via Veneto, wo der Zorn der Menge seinen Höhepunkt erreicht hatte. Von allen Seiten schoben sich Menschen an die Botschaft heran. Aus der brodelnden Masse hallten fortgesetzt Rufe nach Triest und Rache. „Nieder mit

Österreich und Triest



Das wird das Hauptthema des bevorstehenden jugoslawischen Staatsbesuches in Wien sein. Österreich ist der Hauptkunde des Triester Hafens und für diesen von weit größerer wirtschaftlicher Bedeutung als Italien und Jugoslawien. Wie aus Belgrad und Wien gemeldet wird, wollen die beiden Staaten über eine Art Eisenbahnkorridor verhandeln. Bild: Keystone

Winterton" und „Nieder mit den Wortbrüchigen“. Steine flogen gegen die Fensterscheiben... Plötzlich entdeckten die Demonstranten meinen Wagen. „Inglesino“, kleiner Engländer, schrien einige blind vor Wut. Dann sahen sie am Wagen die Nationalitätskennzeichnung. „Lasciatelo 'e danimarcio“ (Laßt ihn, Dänemark), riefen sie zu. Ich war gerettet.“

Schäffer fordert „drastische Sparmaßnahmen“

Drei-Milliarden Defizit droht / Erhard plädiert für Große Steuerreform / Unstimmigkeiten im Kabinett

BONN. Im Bundeskabinett, das seine Grundsatzsprache nach den Referaten der Minister Schäffer, Erhard und Storch in der kommenden Woche fortsetzen wird, ist es, wie am Freitag zuverlässig zu erfahren war, zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten über die Methoden zur Koordinierung der haushaltspolitischen mit den wirtschaftspolitischen Fragen gekommen.

Während Finanzminister Schäffer unter Hinweis auf das drohende Drei-Milliardendefizit drastische Sparmaßnahmen forderte und erklärte, auch die Steuerreform müsse sehr vorsichtig behandelt und von bestimmten haushaltspolitischen Erwägungen abhängig gemacht werden, soll sich Wirtschaftsminister Erhard nachdrücklich für Beibehaltung und Verwirklichung des Gedankens der Großen Steuerreform eingesetzt haben.

Nähere Einzelheiten der Diskussion, die sehr lebhaft verlaufen sein soll, waren noch nicht zu erfahren, da die Minister strengstes Stillschweigen vereinbart hatten. Über die Ausführungen Arbeitsministers Storch ist nur bekannt, daß er bei seinen Vorschlägen über erste Schritte zu einer Sozialreform die Angleichung der Renten an die Reallohne, die Verbesserung der Kriegsoberbezüge und die beschleunigte Schaffung der Familienausgleichskassen für notwendig erklärte.

Preusker: Noch unentschieden

BONN. Bundeswohnungsbauminister Dr. Viktor Emanuel Preusker hat am Freitag vor Pressevertretern

in Bonn nachdrücklich betont, daß bisher noch keine Entscheidung über Einzelheiten seiner künftigen Wohnungsbaupolitik gefallen ist. Der Minister bestritt, daß bereits ein Plan für die Heraussetzung der Altbauwohnungen gefaßt sei, und daß Einzelheiten bereits vorbereitet würden.

Dr. Preusker betonte, daß es das Hauptziel der künftigen, stärker auf die marktwirtschaftlichen Grundsätze ausgerichteten Wohnungsbaupolitik sei, eine geschlossene Gesamtkonzeption zu finden, die den gesamten Wohnungsbau stärker in den Sog der marktwirtschaftlichen Dynamik stellt. Diese Gesamtkonzeption müsse zunächst im Rahmen der Wirtschaftsdebatte im Bundeskabinett zur Diskussion gestellt und vom Kabinett akzeptiert werden, erst dann könne man Einzelheiten festlegen.

Wie aus dem Bundeskabinett verlautet, ist die Aussprache über die Wohnungsbaupolitik auf nächste Woche vertagt worden.

Ein Kompromiß in Pan Mun Jon

Stabsoffiziere verhandeln über Ort und Zeit der Korea-Konferenz

PAN MUN JON. Auf den Vorgesprächen für eine politische Korea-Konferenz haben sich die Nordkoreaner und Chinesen am Freitag überraschend mit dem alliierten Vorschlag einverstanden erklärt, daß Stabsoffiziere beider Parteien in zwei Unterausschüssen gleichzeitig über Zeit und Ort sowie über die Teilnehmer der koreanischen Friedenskonferenz verhandeln. Bereits heute werden die Stabsoffiziere zusammentreten, während die Vorbereitungen selbst auf unbestimmte Zeit vertagt worden sind.

Damit ist ein Kompromiß zwischen der kommunistischen und der alliierten Auffassung gefunden worden. Nach Ansicht der Alliierten sollte zunächst über Zeitpunkt und Ort und dann über die Teilnehmer der politischen Korea-Konferenz verhandelt werden, während die Kommunisten unter allen Umständen zuerst über



Die Arbeit an der Wiederherstellung der Deiche in den Niederlanden, die bei der Überschwemmungskatastrophe im Februar zerstört worden waren, geht ihrer Vollendung entgegen. Als letzter ist der Deich bei Ouwkerk auf der Insel Schouwen jetzt geschlossen worden. Tag und Nacht wird gearbeitet, denn die Winterstürme stehen vor der Tür. Bild: Keystone

Der Pfahl im Fleisch

Die Kriegsgefangenendebatte der UN-Vollversammlung steht bevor. Sie wird nachdrücklich die Frage nach den Verurteilten aufwerfen. Die Sowjets haben Ballast abgestoßen und einige tausend nach Hause geschickt, um sich auf die zurückbehaltenen „Kriegsverbrecher“ und ihre noch nicht verbüßten Strafen abzulassen. In den übrigen werden sie sich vor dem Forum der Weltöffentlichkeit ihrer großartigen Amnestie-Erlasse rühmen.

Die Holprigkeit, mit der dagegen die Maschinerie der Gnadenausschüsse der drei westlichen Besatzungsmächte in Bewegung kommt, wird diese psychologisch ins Hintertreffen bringen. Ist es ungerecht, angesichts der Zahlen des Grauens im Osten, wenn die Erbitterung der deutschen Öffentlichkeit über die Strafmassnahmen der Westmächte in Werl, Wittlich und Landsberg anschwillt? Die Empörung entspricht dem richtigen Empfinden, daß die formaljuristische Haltung der drei Westmächte die UdSSR ihrerseits daran hindern wird, die nach ihren Methoden Verurteilten in Bausch und Bogen zu amnestieren. Solange der Westen an der Rechtsgültigkeit seiner schon gefällten Urteile festhält, ist nicht damit zu rechnen, daß sich der Osten veranlaßt sieht, den großen Schlußstrich unter die

Kriegsereignisse zu ziehen. Den Kronjuristen des Westens muß jetzt klar gemacht werden, daß die Deutschen ihre politische Justiz nur noch im Hinblick darauf beurteilen, ob sie den Unamenlichkeiten im Osten Vorschub leistet oder nicht.

So gesteckt es amulet, des Kommunisten und Diktator Tito ist der einzige, der das Problem ausgedrückt hat. Die Verurteilten sind entlassen, die Gefangenenlager leer, eine Anzahl Fälle von Volksdeutschen hofft man in Kürze in unserem Sinne lösen zu können. Hier erschweren nur die Frage der Staatssouveränität die rasche Entscheidung. Tito hat den Vorteil, auf keine öffentliche Meinung Rücksicht nehmen zu müssen. Er hat nach der Periode des Blutauschusses von 1945/46 jetzt wenigstens einen Weg gefunden, die Atmosphäre zu reinigen.

Der immer noch nicht in Kraft getretene Generalvertrag sieht in einem Zusatzabkommen gemischte Gnadenausschüsse für Werl, Wittlich und Landsberg vor, die aus jeweils drei Deutschen und drei alliierten Mitgliedern bestehen sollen. Einstimmige Beschlüsse sollen für die Gewährsmächte bindend, mit Mehrheit gefaßte Beschlüsse wenigstens Empfehlungen sein. Adenauers Drängen während seines Amerika- und seines Englandbesuches gelang es nicht, diese für die Alliierten doch gar kein Risiko enthaltenden Bestimmungen aus Gründen der Menschlichkeit vorzeitig in Kraft treten zu lassen.

Die von der Hochkommission vor den Wahlen am 20. August endlich zugestandene Regelung sieht die inzwischen erfolgte Bildung von Gnadenausschüssen vor, die nur Empfehlungen aussprechen können. In jedem der drei Ausschüsse haben die Alliierten die Majorität und die deutschen Mitglieder wurden auf Vorschlag der Bundesregierung von der Hochkommission berufen. Man kann sich vorstellen, wie lange es dauern wird, bis die 320 Fälle in Landsberg, die 82 in Wittlich und die 80 Fälle in Werl geprüft sein werden. Weihnachten wird auf diese Weise kein Zehntel der Verurteilten in Freiheit gesetzt sein. Dagegen wehrt sich die deutsche Öffentlichkeit.

Um nach acht Jahren den zweiten Weltkrieg zu liquidieren, bedarf es anderer Wege als der bisher eingeschlagenen. Solange der Westen auch nur ein paar hundert Mann festhält, wird man z. B. die 22 000 Deutschen in tschechischen Gefangnissen nicht erlösen. Niemand kommt um die Feststellung Pius XII. herum: „Jeder fühlt, daß etwas falsch ist, wenn der Sieger über den Besiegten wegen Kriegsverbrechen zu Gericht sitzt, deren er sich selbst schuldig gemacht hat.“ Auf dem letzten Teil dieses Satzes liegt die Betonung. Es geht nicht darum, wirkliche Schuld hinwegzubattieren. Die Empörung richtet sich nur gegen die Pharisäer. Die Beziehungen zur westlichen Welt bleiben belastet.

Trocken

Bericht des Wetteramtes Stuttgart: Das Azorenhoch ist mit seinen Ausläufern weiter auf das Festland vorgestoßen. Samstag nach Auflösung der grünen Nebel- oder Hochnebelfelder wolkig mit Aufhellungen, niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen um 18 Grad. Auch am Sonntag trocken, teilweise aufhellend, leichte Nachfröste möglich. Tagestemperaturen in den Niederungen bis zu 10 Grad.



Ein lebhafte Experiment, der zwei Kanonenrohre schultert? Nein — nur ein britischer Feuerwehroffizier, und was er da trägt, sind zwei Wasserrohre aus ganz leichtem Plastikmaterial, wie sie zur Bekämpfung von Atombombenbränden entwickelt wurden. Jedes Rohr wiegt nur 25 Pfund. Bild: Keystone

Ein Provisorium in Berlin

BERLIN. In Berlin ist es nicht gelungen, eine neue Regierung zu bilden. Der geschäftsführende Senat unter der Führung von Bürgermeister Dr. Walter Schreiber wird sich vom Staatsparlament bestätigen lassen und zunächst weiter amtierend.

Dies teilte der Regierende Bürgermeister Dr. Walter Schreiber am Freitag der Berliner Presse mit. Er betonte dabei, daß die drei Berliner Parteien SPD, CDU und FDP ihre bisherige Zusammenarbeit im Senat fortführen wollen. Da man sich über die Besetzung des Postens des Innenministers nicht einigen konnte, sei man übereingekommen, die provisorische Lösung zu wählen und bald Neuwahlen auszuschreiben.

Guy Fawkes-Tag zu „stille“ gefeiert

Traditioneller englischer Feiertag endet mit Polizeizusammenstößen

LONDON. Über 120 Londoner sind am Donnerstagabend verhaftet worden, weil sie den alljährlich von Millionen Engländern gefeierten Guy Fawkes-Tag allzu ausgelassen begangen und die Gegend zwischen Picadilly Circus und Parlament buchstäblich auf den Kopf gestellt hatten.

Kekkonens Nachfolger

HELSINKI. Der Präsident der finnischen Staatsbank, Sakari Tuomioja, ist am Freitag von Staatspräsident Paasikivi mit der Bildung einer neuen finnischen Koalitionsregierung auf möglichst breiter Basis beauftragt worden.

Die Frauen müßen mitfahren

MÜNCHEN. Der Pfälzsausschuß des bayerischen Landtags trat am Freitag in München seine diesjährige Pfalzreise an, die die Abgeordneten 3 Tage lang durch das ehemalige „Bayern links des Rheins“ führen wird.

Justizverschöörung UdSSR - Sowjetzone

Sowjets erhalten „Kräfteausgleich“ für Heimkehrer / Statt Todesurteilen sibirische Zwangsarbeit

H.W. OSTBERLIN. Schwedische Korrespondenten in Ostberlin erfahren vom Besuch des aus politischen Prozessen in der Sowjetzone berüchtigten Moskauer Staatsanwaltes Dr. Gregorien Walenkow beim Justizminister der „Deutschen Demokratischen Republik“, Hilde Benjamin.

Wie aus den von schwedischer Seite inzwischen mehrfach geprüften, einwandfreien Unterlagen hervorgeht, kam Staatsanwalt Walenkow nach Ostberlin, um mit Hilde Benjamin über eine gemeinsame sowjetisch-sowjetdeutsche Vollstreckungsjustiz zu verhandeln. Im Juni - unmittelbar nach dem Aufstand vom 17. Juni - hatte die Benjamin, damals noch Vorsitzende des Obersten Sowjetzonenrichters, an Walenkow geschrieben und ihm ihr Leid über die überfüllten Strafanstalten in der „DDR“ geklagt.

lager der UdSSR seien noch ungenutzbar. Es sei beabsichtigt, verurteilte deutsche Kriegsgefangene zu begnadigen und in die Heimat zu entlassen, wodurch eine „gewisse Vakanz an Arbeitskräften“ entstünde. Er glaube, daß diese „Sorgen der Sowjetunion“ und die „Belastung der DDR“ sich in einer gemeinsamen Besprechung ausgleichen ließen.

Diese im Juni/Juli angebaute Unterredung ist nun zustande gekommen. Dr. Walenkow überraschte Justizminister Hilde Benjamin sogar mit einer offiziellen Forderung nach einem „Kräfteausgleich“ für die in letzter Zeit entlassenen und noch zu entlassenden deutschen Kriegsgefangenen. Er beriet, um der Sowjetzonenjustiz solche rechtswidrigen Maßnahmen zu erleichtern, über eine Neufassung des fragwürdigen Gesetzes zum Schutze des Friedens und der Republik.

In einer Ausführungsbestimmung, die nach den Unterlagen in diesen Tagen den Sowjetzonenrichtern und Staatsanwälten zugewandt ist, heißt es: alle Vergehen und Verbrechen, die mit Sabotage, politischen Verbrechen und aktivem Widerstand gegen das „volkdemokratische Regime“ gleichzusetzen sind, hätten künftighin auch als Verunglimpfung, Gefährdung und Verächtlichmachung der Besatzungsmacht zu gelten. Mithin seien solche Anklagen nicht nur einem sowjetischen Gericht, sondern auch einem Militär- und Zivilgericht der Besatzungsmacht zuzuführen.

Diese sogenannte Neuregelung praktisch ein Komplott zwischen den Auftraggebern Walenkows und der Benjamin und ihren Hintermännern.

bedeutet nichts anderes, daß Sowjetzonenbewohner und Verhaftete, die des Widerstandes gegen die „DDR“ beschuldigt werden, einfach über ein Sowjetgericht in russische Zwangsarbeitslager, Zuchthäuser und Gefängnisse abgeschoben werden können. Damit hat Gregorien Walenkow seinen „Kräfteausgleich“ für Heimkehrer und die Benjamin ihre Entlastung.

Der Spion

Der amerikanische Justizminister Herbert Brownell hat am Freitag erklärt, der Staatssekretär im Finanzministerium der Regierung Truman, Harry Dexter White, sei ein sowjetischer Spion gewesen, jedoch von der Regierung im Amt belassen worden, obwohl die amerikanische Kriminalpolizei dies dem Weißen Haus mitgeteilt habe. Präsident Truman habe vielmehr White trotz dieser Informationen den wichtigen Posten eines amerikanischen Direktors des Internationalen Währungsfonds anvertraut. Dieser Schritt sei „einfach ungläublich“. White ist inzwischen gestorben.

der Strafvollzugsanstalten und KZ's. Außerdem wurde in dieser Justizverschöörung noch beschlossen, daß Todesurteile der Sowjetzone bei Interesse der Besatzungsmacht in 25 Jahre sibirischer Zwangsarbeit umgewandelt werden können. Die schwedischen Korrespondenten haben wohl nur zu recht, wenn sie von einer „ungeheuerlichen, unmenschlichen Rechtsbeugung“ sprechen, wie sie sich kaum zuvor im internationalen Staatsrechtsverkehr ereignet hat.

Frankreich kürzt Militärausgaben

Verringerung um 1,4 Milliarden DM / Dennoch großes Haushaltsdefizit

PARIS. Der von Finanzminister Edgar Faure der Französischen Nationalversammlung vorgelegte Haushaltsentwurf für 1954 sieht eine Verringerung der Militärausgaben um 123 Milliarden Francs (etwa 1,4 Milliarden DM) gegenüber 1953 vor. In dem neuen Haushaltsplan wird die Gesamtsumme der staatlichen Ausgaben zum erstenmal seit dem Kriege geringfügig verringert.

Die Gesamtausgaben werden auf rund 3300 Milliarden (40 Milliarden DM) und die Gesamteinnahmen auf rund 3000 Milliarden Francs beziffert.

An Zivilausgaben sind in dem Vorschlag rund 1000 Milliarden Francs

vorgesehen (78 Milliarden mehr als 1953) und an Militärausgaben 100 Milliarden Francs. Dazu kommen die Entschädigungen für Kriegsschäden in Höhe von 340 Milliarden und sonstige Ausgaben von insgesamt 270 Milliarden Francs.

An ordentlichen Einnahmen sind bei gleichbleibender Steuerlast und einer erwarteten Zunahme des Volkseinkommens um drei Prozent 2900 Milliarden Francs vorgesehen. Finanzminister Faure rechnet unter Berücksichtigung einiger Sondererinnahmen mit einem Haushaltsdefizit von 230 Milliarden Francs (rund 2,8 Milliarden DM). Das Defizit dürfte aber eher höher werden.

Kleine Weltchronik

Passagiere und die Besatzung sind ums Leben gekommen.

„Wälder von Fernsehantennen“. Der sowjetische Filmproduzent Alexandrow sagte in London, in naher Zukunft werde es nur noch farbige Fernsehen in der Sowjetunion geben. Die Zahl der Fernsehapparate könne er nicht nennen, aber es gebe „Wälder von Fernsehantennen“ auf den Dächern.

Amerikaner müssen in DM zahlen. Vom 1. Dezember an müssen alle Amerikaner ihre Taxifahrten in Deutscher Mark bezahlen, gab das amerikanische Hauptquartier in Heidelberg am Freitag bekannt.

Neue Arbeit für Hollands Windmühlen. Pläne, die „arbeitslos“ gewordenen

Windmühlen in Holland umzubauen und auf die Erzeugung von Elektrizität umzustellen, stehen kurz vor der Fertigstellung. Die holländische Regierung glaubt, dadurch beträchtliche Devisenmengen für die Einfuhr von Kohlen einsparen zu können.

Sie wollten den Schah ermorden. Der Militärgouverneur von Teheran hat am Freitag bekanntgegeben, daß drei Mitglieder der kommunistischen Tudeh-Partei verhaftet worden sind, die geplant hätten, den Schah von Iran während einer Sportveranstaltung mit einer Handgranate zu ermorden.

Schüsse am Potsdamer Platz. Volkspolizisten schossen am Freitag am Potsdamer Platz auf zwei Personenautos, die vom Brandenburger Tor kamen und in Richtung Westberlin fuhren. Die Wagen wurden mehrmals getroffen, die vier Insassen entkamen jedoch unverletzt.

Auftrieb für die EVG

Tiefe Enttäuschung, aber gleichzeitig neue Hoffnungen auf eine beschleunigte Ratifizierung des EVG-Vertrages in den westeuropäischen Ländern werden am Freitag von den Schweizer Zeitungen als die Hauptmerkmale der Bonner Reaktion auf die letzte Sowjetnote hervorgehoben. Die Basler „Nationalzeitung“ bemerkt dazu:

„In Bonn ist man allenthalben sehr enttäuscht. Aber es ist anzunehmen, daß Bundeskanzler Adenauer den negativen Inhalt der russischen Note eher mit Befriedigung zur Kenntnis genommen hat; denn es ist nicht ausgeschlossen, daß die russische Weigerung, an den Konferenzen teilzunehmen, nun dem EVG-Plan wieder einen neuen Auftrieb verleiht. Die in der russischen Note enthaltene Drohung, daß Moskau nach einem Inkrafttreten der Integrationsverträge kein Interesse mehr an einer Viererkonferenz habe, beeindruckt hier nicht sonderlich, da Moskau offensichtlich ja auch heute kein Interesse an einer solchen Konferenz hat.“

Doch Entspannung?

Der liberale „Manchester Guardian“ setzt sich am Freitag mit der neuen sowjetischen Note auseinander und spricht die Möglichkeit aus, daß die Sowjetunion trotz der Ablehnung der Konferenz in Lugano eine Entspannung in den Beziehungen wünschen könnte.

„Solange noch kein Abkommen erzielt ist, könnte eine Entspannung der Beziehungen in der Form erfolgen, daß die bestehende Feindschaft zwischen Ost und West bestätigt, aber nicht zu ihrer Verschärfung unternommen wird. Es ist begreiflich, daß die sowjetische Regierung zu der Anschauung gelangt ist, daß ihre Streitkräfte Ostdeutschland nicht verlassen können, weil das zu einer peinlichen Niederlage der ostdeutschen Regierung führen würde. Ebenso hat sie aber auch erkannt, daß kein Abkommen mit dem Westen möglich ist, solange ihre Streitkräfte in Ostdeutschland bleiben und sie darauf besteht, eine unpopuläre Regierung im Amt zu halten. Wenn sie dies erkannt hat, und außerdem noch mit den Problemen des inneren Wohlstandes der Sowjetunion beschäftigt ist, könnte sie damit sehr zufrieden sein, die jetzige Teilung Europas ohne bedeutende Änderung fortzuführen zu lassen.“

Einheitliche Wasserwirtschaft

Stuttgart. Der Wasser- und Energieausschuß der Stuttgarter Landesversammlung hat am Freitag den Stand der Wasserwirtschaft und die sich daraus für das ganze Land ergebenden Probleme befaßt. Der allgemeinen Aussprache lag eine Denkschrift der Regierung zugrunde, die über die gegenwärtigen und künftigen wasserwirtschaftlichen und wasserbaulichen Maßnahmen Aufschluß gibt.

Die Bildung des Südstaates hat auch auf diesem Gebiet die Möglichkeit geschaffen, in größerem Rahmen zu planen. Der parlamentarische Ausschuß will sich daher aus der übergeordneten Sicht einer landeseinheitlichen Wasserwirtschaft in den nächsten Wochen zunächst mit dem „Abwasserproblem“ und danach mit den Projekten zur Behebung der bedrohlichen Wassermangel befassen. Die Bedeutung der wasserwirtschaftlichen Aufgaben geht aus dem von ihrer Bewältigung erforderlichen finanziellen Aufwand hervor: er würde für die nächsten zwölf Jahre mit 900 Millionen DM veranschlagt.

DER KÖNIG DER WEINSTRASSE

ROMAN VON HEINZ LORENZ - LAMBRECHT
Copyright by Duncker Presse-Agentur, Berlin
durch Verlag v. Gröber & Görg, Wiesbaden
(24 Fortsetzung)

Renate konnte trotz ihrer Müdigkeit nicht so rasch schlummern finden. Und in dieser stillen, dunklen Nachtstunde wagte sie es, sich selbst die Wahrheit zu bekennen. In dem Augenblick, als Maximilian von Schönfeld im Hof von Wachenheim ihre Hand so fest in der seinen gehalten, als beider Blicke ineinander versunken waren, hatte Renate rückhaltlos die Wahrheit in sich erkannt: Sie liebte Maximilian von Schönfeld, sie liebte ihn mit einer Kraft, deren sie sich bisher selbst nicht für fähig gehalten hatte.

Eine Weile überließ sie sich ihrem besessenen, stillen Taumel. Nach und nach erst, wie es in solchen Nachtstunden zu geschehen pflegt, erhoben sich andere Stimmen, die nicht vom Blut, sondern vom Verstand dirigiert wurden.

Und da kam ihr als erstes die klare Erkenntnis, daß ihre Liebe zu nichts Gutem führen könne. Daß sie einen Verrat darstelle, den sie an fünf Menschen beging: Maximilian von Schönfeld, dessen freundschaftliches Vertrauen sie mißbrauchte, an Kurt, dem sie sich so gut wie versprochen hatte, an Lisa von Schönfeld, der rechtmäßigen Gattin, mochte sie nun diese Würde in Ehren oder in Unehren tragen; auch an Heino beging sie ein Unrecht, da sie ihr Gefühl zu ihm durch ihre Liebe zu seinem Vater trübte. Zuletzt aber verriet sie auch sich selbst und ihren Beruf.

Wenn es doch eine Möglichkeit gäbe, zu ihm zu gelangen? Wenn er... Hatte sie nicht heute bei der Begrüßung auch in seinen Augen sekundenlang etwas wahrgenommen, was ihrem Gefühl verwandt war...? Wenn er den Weg finden würde. Wenn er rücksichts-

los beiseiteschleuderte, was sich an Hindernissen aufbot? Seine Frau... Es gab doch offenbar Gründe. Wenn er beispielsweise erfährt, daß sich seine Frau statt am Meer in Berlin bei Johannes Almbach aufhielt?

Renate hatte ein unbehagliches Gefühl bei dem Gedanken, der sie jetzt überfallen wollte. Nie, nie würde sie vor ihm auch nur eine Silbe darüber laut werden lassen! Das war ganz und gar ausgeschlossen. Aber er mußte es doch erfahren. Wenn man in der kleinen Welt, in der er lebte, dahinterkam, so war das Fundament untergraben, auf dem seine Unantastbarkeit und seine Autorität ruhten. Er mußte es erfahren, damit er, der keine Kompromisse kannte, handeln konnte. Dann war der Weg frei!

Das hartnäckige Denken, aus dem sie keinen Ausweg fand, erregte ihre Nerven immer mehr. Ihr Körper war in Schweiß gebadet, obwohl sie auch die leichte Leinwanddecke zurückgeworfen hatte. Schließlich erhob sie sich und trat an das offene Fenster.

Wie überaus köstlich, wie traumhaft schön doch solche Nächte auf dem freien Lande waren! Da hielt auch der prächtigste Sternenhimmel aus dunkelblau bemalter Leinwand, von den raffiniertesten Beleuchtungseffekten auf Romantik geschraubt, nicht stand. Ueber dem Bergwald mußte der Mond im Aufgehen begriffen sein. Sein silbernes Licht lag über dem Nebelmeer wie phosphoreszierender Reif. Links, etwas unterhalb, im Dorf St. Martin brannte ein einzelnes Licht, das trüb gegen die silberne Himmelspracht ankämpfte. Sonst lag das Dorf im Schlaf, obwohl es noch lange nicht Mitternacht war.

Beim Anblick dieser Unendlichkeit wurde Renate ruhig. Ihre Gedanken wurden mächtig und stark: Maximilian von Schönfeld, ich liebe dich. Ich werde hier mit deinem Jungen wunderbare Tage erleben. Wir werden uns sehen, und wir werden vertraute Gespräche miteinander führen. Jeder Blick, jedes Wort, jede Geste von dir wird mich glücklich machen - aber du wirst es nie erfahren.

Die Augustsonne hielt an. Die Winzer schmunzelten über das himmlische Gorkfeuer

der Reben. Renate und Heino konnten sich den ganzen Tag im Freuen aufhalten. Aber Renate half auch im Haushalt mit. Sie sorgte für Heino, und es war nicht anders, als vertrete sie Mutterstelle bei ihm. Sie lernte seine Leisepfeisen kennen: Dampfnudeln mit Vanillesoße, Eierkuchen mit Äpfeln und dergleichen.

Manchmal las sie ihm vor und staunte über seine rasche Auffassungsgabe. Gleich am ersten Morgen las sie ihm oben bei der verwitterten Steinbank mit dem listigen Kupidodahinter Wittichs Fahrt zu Dietrich von Bern vor. Wittich war sein Liebling; weshalb, wußte er selbst nicht recht. Denn Wittich war ja eigentlich ein Verräter. Sicher war es das tragische Schicksal des jungen Helden, das ihn ergriff. Er lag bäuchlings im Gras, das Gesicht in die Hände gestützt. Renate saß auf der Bank.

Als sie nach einem Kapitel eine Pause machte, sagte er: „Du hast eine so schöne Stimme. Ich könnte dir immer zuhören. Aber das hast du sicher beim Theater gelernt?“

„Natürlich, Heino. Beim Theater muß man ja seine Stimme besonders schulen.“

Plötzlich glitt das Buch von ihrem Schoß und fiel neben ihm ins Gras. Dabei flatterte eine Ansichtskarte heraus. Heino reichte ihr das Buch zurück und zeigte ihr die Karte: „Guck mal, Ostende. Die hat mir Mama geschrieben.“

Renate nahm die Karte, ihre leichten Gedanken verflohen. „Sammelst du Marken?“ fragte er.

Sie schüttelte abwesend den Kopf. Die Begegnung mit Frau von Schönfeld in dem Berliner Theater tauchte in ihrer Erinnerung auf. „Nun ja, das ist ja auch mehr für Jungens“, sagte er. „Sonst würde ich dir die Marke abmachen. Ich sammle auch nicht. Es ist mir zu langweilig.“

Bei seinen Worten betrachtete Renate die Marke. Und von einer schillernen Neugier getrieben, versuchte sie den Stempel zu entfernen. Der zweite August war es. Der zweite August? Wann war das? Am fünften hatte sie Berlin verlassen, darauf besann sie sich genau. Zwei Tage vorher, am dritten August, war sie

in jenen Theater gewesen. Und am zweiten August war die Karte abgeschickt worden. Abgestempelt in Ostende!

„Magst du nicht mehr lesen, Tante Renate?“ Sie schrak leicht zusammen. „Doch, natürlich, Heino.“ Fast überstürzt las sie weiter. Aber ihre Stimme hatte nicht mehr die schöne Ausgeglichenheit von vorher. Jetzt bohrten wieder Gedanken in ihr, kleine, scheußliche Teufelchen.

„Wittich aber sagte: „Ich bin zu dir gefahren, König Dietrich, um mit dir zu kämpfen...“ Die Teufelchen bohrten und bohrten. Konnte eine Frau so durchtrieben sein, konnte sie sich herabwürdigend, einem solchen Mann, einem solchen Kind gegenüber, daß sie, um sie beide in Sicherheit zu wiegen, durch eine Person eine von ihr geschriebene Karte an einem Ort aufgeben ließ, an dem man sie vermuten sollte?

Das war doch unmöglich. Dieses zarte Geschöpf mit dem süßen Madonnen Gesicht sollte so raffiniert sein können? Es wäre einfach - einfach wider natürlich wäre es gewesen. Nein, nein, man durfte diesen Gedanken keinen Raum geben. Es war ja doch durchaus möglich, von Ostende aus Berlin in einem Tag zu erreichen - mit dem Flugzeug etwa.

Oder Renate hatte sich damals getäuscht. Ja, das war doch schließlich auch noch möglich. Sie hatte doch kaum eine Sekunde in jene Loge gesehen. Und das Vorausgegangene, die Bemerkung Kurts über einen Flirt, das Bildnis Frau von Schönfelds auf Johannes Almbachs Schreibtisch, das Wissen um die Kluft zwischen den beiden Gatten - das alles hatte sie so beeinflusst, daß sie in einer zufälligen Ähnlichkeit Frau von Schönfeld hatte erkennen wollen. Eine Verwechslung - nicht anderes als ein sehr heimtückischer und gefährlicher Irrtum ihrerseits. Hätte sie doch nur noch einmal nach jener Loge gesehen, und sie hätte wahrscheinlich ihren Irrtum festgestellt.

Und doch, wenn sie noch einmal hingesehen hätte, Renate glaubte, daß sie Frau von Schönfeld dann nur um so bestimmter erkannt hätte.

(Fortsetzung folgt)

SÜDWÜRTTEMBERG

Neue Köche und Kellner

Tübingen. Bei der diesjährigen Herbstprüfung des Hotel- und Gastgewerbes für Südwürttemberg-Hohenzollern...

Amerikanische Gäste

Scheiklingen. Führende Lutheraner, Baptisten, Mennoniten und Methodisten aus den Vereinigten Staaten...



Seitix bohner Wunderbar. dungsstätte entwickelt. Vor kurzem wurde es staatlich anerkannt...

Falscher „Heimkehrer“ verhaftet

Sigmaringen. Im Sigmaringer Rathaus wurde am Donnerstagabend ein etwa 55 Jahre alter Mann...

Nachts auf der Autobahn

Künftig keine Schneeräumung und Streuung mehr bei Nacht

Stuttgart. Die Autobahnstrecken in Baden-Württemberg werden künftig nachts nicht mehr von Schnee geräumt...

Und die Hochstraße?

Sand (Schwarzwaldhochstraße). Bei einer Sitzung des Badischen Fremdenverkehrverbandes...

Was bringen die Theater?

Spielpläne der kommenden Woche. Staatstheater Stuttgart: Sonntag (8. Nov.) nachmittags und abends...

Novocain schadet nur in ganz seltenen Fällen

Im allgemeinen ist es ein segensreiches örtliches Betäubungsmittel / Von Prof. Dr. Bennhold

Professor Bennhold, der Direktor der Medizinischen Universitätsklinik in Tübingen, hat zu unseren Veröffentlichungen (28. Oktober und 4. November) über die Folgen einer Novocain-Spritzung...

Tübingen. Sehr viele Menschen wissen, daß Novocain und verwandte chemische Substanzen vielgebrauchte, segensreiche, örtliche Betäubungsmittel sind...

Noch wesentlich seltener sind Überempfindlichkeiten gegen allgemein verbreitete Nahrungstoffe: Es gibt Menschen, welche auf Genuß von Erdbeeren, Krebsen oder von Fischen...

Derartige Überempfindlichkeiten gegen Nahrungsmittel sind so selten, daß es niemanden einfallen würde, deswegen allgemein vom Genuß dieser Speisen abzuraten...

Es handelt sich also bei diesen ganz seltenen abnormen Reaktionsformen von „Allergikern“ um etwas grundsätzlichlich anderes wie um eine echte „Giftwirkung“...

weisbaren Überempfindlichkeit gegen Novocain kam noch ein weiterer, selten zutreffender Umstand hinzu: Eine Injektion unter die Haut oder Schleimhaut hätte bei ihr nur zu unbedeutenden Belästigungen ganz vorübergehender Art geführt...

Selbstverständlich wird die Forschung, sobald solche neuen und überraschenden Fälle von Überempfindlichkeit gegen irgendein Heilmittel beobachtet werden, daran gehen, nach Wegen zu suchen...



Der bekannte Zoologe, Prof. Dr. Lutz Heck, der mit seiner Frau von einer achtmonatigen Südwafrika-Expedition nach Deutschland zurückgekehrt ist...

Die Hebammen werden ungenügend entlohnt

Haupttagung des Landesverbands / Staatszuschuß zur Altersrente und höhere Wegegelder gefordert

Tübingen. Am Donnerstag fand in Tübingen die Haupttagung des Hebammen-Landesverbands von Südwürttemberg-Hohenzollern statt...

36 DM von den Krankenkassen gezahlt werden, Beratungen und Wochenpflege eingeschlossen. Wollte man den Stundenlohn ausrechnen...

Mindesteinkommen von 1200 DM jährlich garantiert. Von den vielen Anträgen, die eingebracht worden sind, war es gleich der erste, der sich mit der Erhöhung dieses Mindesteinkommens befaßte...

NORDWÜRTTEMBERG

Der Buß- und Beitag

Stuttgart. In Nordwürttemberg, Nordbaden und Südwürttemberg ist der Buß- und Beitag (Mittwoch, 18. November) in Gemeinden mit überwiegend evangelischer Bevölkerung...

Während es an einer einheitlichen Feiertagsregelung im Bundesgebiet noch fehlt, wird wenigstens bei der Bundesbahn einheitlich verfahren...

Uhr bis Mittwoch 24 Uhr zur Hin- und bis Donnerstag 24 Uhr zur Rückfahrt.

1300 Wohnungen erstellt

Stuttgart. Nach Erfüllung des Bauprogramms 1953 hat das Siedlungswerk der Diözese Rottenburg in den vier Jahren seit seiner Gründung fast 1300 Wohnungen erstellt...

Zeugen über Kaltenstein

Hellbronn. Im Prozeß um das ehemalige Arbeitshaus Schloß Kaltenstein bei Vaihingen/Enz sagte am Mittwoch ein Zeuge, der Strafvolk im Zuchthaus sei bedeutend menschlicher gewesen als der im Arbeitshaus...

Auch das wurde berichtet

Ein kleiner Wellensittich betätigte sich in Würzburg als Amor, als er seiner Besitzerin aus dem Fenster davonflog. Der Vogel landete nämlich am Fensterbrett eines jungen Mannes...

Am Ende begaben sich die Jäger zum „letzten Trieb“. Vor einem Wirtshaus blieb ein Förster auf seinem Horn noch einmal „Jagdausklang“. Zehn Minuten später stand die Feuerwehr vor dem Wirtshaus...

Dieser Tage wurde bei Neunkirchen, Kreis Schwäbisch Hall, gejagt.

Bei Hexenschuß, Ischias und Arthritis

Arthritis sollten Sie nicht lange experimentieren, sondern sofort zu Tegal greifen! Tegal wirkt rasch und zuverlässig...

Ben solle und ob den Hebammen mit großen Niederlassungsbezirken nicht Zuschüsse zu Kraftfahrzeugen gegeben werden sollten.

Die anwesenden Vertreter des Landes und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände waren zwar beeindruckt von den Anträgen...

Landtagsgeordneter Wirsching (CDU) versprach, die Interessen der Hebammen, besonders die Erhöhung des Mindesteinkommens im Landtag zu vertreten.

Taube als Brandstifter

Künzelsau. In Steinbach, Kreis Künzelsau, wurde dieser Tage ein Brand durch eine Taube verursacht. Das Tier streifte an einem Haus die Lichtleitung und löste einen Kurzschluss aus...

Advertisement for 'Schwan weiss' soap. Text: 'Ganz neu - ganz prima! Schwan weiss wäscht 5 x weiss für nur 80 Pfg. Probieren Sie's! Schwan weiss selbsttätig'.

Export stützt wieder Binnenkonjunktur

Bemerkenswert beständige Wirtschaftslage in Baden-Württemberg im Oktober

STUTTGART. Unter dem Einfluß verhältnismäßig guter Exportergebnisse, die sich bereits im September in einer Steigerung von fünf Prozent gegenüber August niederschlugen, zeigte die wirtschaftliche Lage in Baden-Württemberg auch im Oktober eine bemerkenswerte Beständigkeit innerhalb einer guten Herbstkonjunktur.

Die Wirtschaft stellt nunmehr die Frage nach der weiteren Entwicklung im Anschluß an das Herbstgeschäft sowie im Übergang auf die Frühjahrsaison. Eine Antwort wird vorsichtig gesucht. Teilweise rechnet man in der Verbrauchsgüterindustrie mit anhaltender Mengenkonjunktur ohne Preisverbesserungen.

schlechten Produktions- und Absatzlage verspürt. Bis Ende des Jahres sind dank vorsichtiger Dispositionen in allen Stufen der Wirtschaft sowie energisch durchgeführter Spar- und Rationalisierungsmaßnahmen weiterhin günstige Ergebnisse und vermutlich auch ein befriedigender Anschluß an die neue Saison zu erwarten.

In den Vormonaten noch verzeichnete Störungen, Flaute und Abschwüngen konnten, sofern sie nicht saisonbedingten Charakter tragen, in den letzten Wochen bei den meisten Branchen mehr oder weniger überwunden

oder gemildert werden. Somit dürften in der Industrie im Oktober und November weiter steigende Produktionsziffern sichtbar werden. Im Handel sind erst im November wesentliche Auswirkungen der Herbstkonjunktur zu erwarten. Das Handwerk verzeichnet infolge der anhaltend guten Bautätigkeit eine ebenfalls gute Geschäftslage. Im Fremdenverkehr nach bemerkenswert guter Sommeraison naturgemäß Ruhe. Einen Ausgleich dafür innerhalb der Gesamtwirtschaft leisten neben der Industrie die günstigen Erträge der Landwirtschaft.

USA-Plan für deutsche Konzerne

Die Zerschlagung brachte unermeßliche Verluste

DÜSSELDORF. Kapitalarmut und mangelnde Rationalisierung sowie die Bedeutung der deutschen Eisenindustrie für die Gesamtwirtschaft standen gestern im Mittelpunkt der Diskussionen beim Eisenhüttenrat in Düsseldorf. Der Vorsitzende des Vereins deutscher Eisenhüttenleute Prof. Dr. Schenck, wies darauf hin, die Bemühungen der Werke, sich gegen die Schwankungen der Konjunktur zu sichern, seien nur schwache Abwehrreaktionen gegen den unermeßlichen Schaden, der aus der Zerschlagung der Konzerne entstanden sei. Ihre Aufgabe sei es gewesen, die Erzeugungsprogramme rational abzustimmen.

men. Die Werkzusammenschlüsse in der Eisenindustrie hätten der Volkswirtschaft im Endergebnis nur Nutzen gebracht. Es sei eine späte Genugtuung, daß das amerikanische Amt für Auslandsverhandlungen jetzt beschlossen habe, Pläne zur Wiederherstellung der deutschen Industriekonzerne auszuarbeiten. Man müsse danach trachten, durch internationale Zusammenschlüsse der Unternehmungen eine wirksame Kostensenkung herbeizuführen.

Börsen der Woche: Teilweise erheblicher Kursanstieg

Die erste Woche des neuen Monats begann mit einer stürmischen Aufwärtsbewegung für Montane und Farbenaktien. Die Kursgestaltung auf fast allen Märkten war im Schnitt gesehen nicht ganz einheitlich, doch ist ein teilweise recht erheblicher Kursanstieg nicht zu bestreiten. Die zunächst an anderen Börsen per Erscheinern notierten Montanachfolger, sowie die in den amtlichen Verkehr eingeführten Harpener-Nachfolgesellschaften gaben der Börse eine Anregung, obwohl bei diesen Werten etwa seit Wochenmitte eine leicht rückläufige Tendenz festzustellen war. Auch werden die Ankündigungen des Bundeswirtschaftsministeriums, daß die Wege zur Großen Steuerreform nicht verlassen werden sollen, günstig beurteilt. Da die Nachfrage nach Bergbau- und Stahlaktien nahezu auf leere Märkte stieß, konnten die Käufer auf beträchtlich erhöhten Geboten nicht voll befriedigt werden. Wenn auch im Laufe des Berichtabschnitts Gewinnmaßnahmen zu beobachten waren und die Abreiserate stärker in den Vordergrund trat, war das Niveau einzelner Werte wesentlich höher gegenüber Vorwochen-schluss.

MANNHEIM. Vereinigte Altenburger und Stralsunder Spielkarten-Fabriken AG. - Diese führende deutsche Spielkartenfabrik war auch 1952 gut beschäftigt und hat Produktion und Umsatz laut Jahresbericht erheblich erhöhen können. Es gelang, das Geschäft weiter auszubauen und die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu erhöhen. Der Hauptversammlung wird eine Dividendenabrechnung von 4 auf 7 Prozent auf 0,66 Mill. DM Aktienkapital vorgeschlagen. Eineschlieflich 19 777 DM Vortrag stehen 85 962 DM (83 473 DM) zur Verfügung der Hauptversammlung.

DM-Wechselkurse

Die zu jedem Wochenende erscheinende Tabelle weist das Umrechnungsverhältnis von 100 DM zu den wichtigsten fremden Währungen aus, und zwar nach den Kursen im Züricher Fremdenhandel.

Table with exchange rates for various currencies including Swiss Franc, USA Dollar, Engl Pfund, etc.

Fumen und Unternehmungen

GIENGEN. Margarete Stief GmbH. - Diese führende Spielwarenfabrik wichtigster Spielzeuge mit der Marke „Knopt im Ohr“ hat dieser Tage das Jubiläum des 50 Jahre alten „Teddybär“ begangen. Der Umsatz bewegt sich in stetig ansteigender Linie und ist seit 1948 auf nahezu das Vierfache gestiegen. In dem Unternehmen finden über 1000 Menschen Beschäftigung, 50 Prozent der Umsätze gehen in den Export.

Wertpapierbörse Stuttgart

Large table listing stock prices for various companies under categories like Industrie-Aktien, Banken und Vers.-Aktien, and Freiverkehr (Aktien).



Der Personalbestand der öffentlichen Verwaltungen des Bundes, der Länder und der Gemeinden ist heute höher als zur Zeit der Währungsreform und der Wirtschaftskriese. Die Statistik der Arbeitsämter, die von 1948 bis Ende 1950 einen Rückgang in der Verwaltung um rund 40 000 anzeigte, weist seitdem einen neuen Anstieg auf. Er hat den Rückgang in den ersten Jahren nach der Währungsreform bereits wieder wettgemacht. Nach den Beschäftigtenkarten betrug die Zunahme von Dezember 1950 bis Juni 1953 92 000 Personen.

Diese Anzeigen erscheinen in der Gesamtauflage der SÜDWEST-PRESSE mit über 100 000 Exemplaren

Advertisement for FAVORITE MONOPOL and MONDIAL aperitifs, featuring a bottle and the text 'Der Marken-Aperitif'.

Advertisement for Gute Klaviere B. Klinkerfuß, located at Stuttgart, Neckarstr. 18, Akademiehaus.

Advertisement for Tonfunk Violetta, Neuestes Modell 1954, Type W 202 DM 268.-, featuring an image of the radio.

Advertisement for Stricken, featuring a woman knitting and the text 'leichter - schneller - bequemer'.

Advertisement for Bettläszen, Preis 1,85 DM in allen Apotheken.

Advertisement for Weinfässer, Billige Weinfässer, aller Art.

Advertisement for Motorstrickmaschinen, 4-Über-Teilg., 90-110 U/r., Fabr. Stoll, Grosser, Schmid, S & D, etc.

Large advertisement for LLOYD cars, featuring a car and a man, with the slogan 'Fahr lieber LLOYD'.

Advertisement for AUTOHAUS G. BEISSWÄNGER and AUTOHAUS RICH. KOLB, listing various car models and dealers.

Advertisement for Murl Tropfen (ONE DROP ONLY), a dental product for toothaches and gum disease.

Advertisement for Inserieren Sie selbst, offering advertising space in the Heimzeitung.

Advertisement for Daun- und Woll-Steppdecken, featuring Rich. Reinwald, (14a) Weizheim.

Advertisement for Olivetti-Lettera 22, a typewriter, featuring Tausch & Simon, Bad Cannstatt.

Advertisement for ROTBART hair cream, featuring the slogan 'gut rasiert - gut gelaunt!'.

Vor 30 Jahren. Der Hitlerputsch in München

Das Fiasko vor der Feldherrnhalle - Eine mißglückte Revolte und ihre Folgen

Herbst 1923. Tag und Nacht lief die Notenpresse auf höchsten Touren. Ruhrbesetzung und passiver Widerstand kosteten Geld, viel Geld. In allen Ländern des Reiches garte es. Ministerpräsident von Knilling verkündete am 26. September in Bayern den Aus-

Erhebung", die sich gegen Berlin richten sollte: eine föderalistische unter Kahr, Lossow und Polizeichef Seisser, der auch die bayerische Regierung zuneigte und die den Kronprinzen Rupprecht als König von Bayern einsetzen wollte, und eine rechtsradikale unter

Hitler, der sich Ludendorff anschloß. Kahr, Ludendorff, Lossow und Seisser verhandelten am 8. November über einheitliche Zielsetzung und Durchführung des Putsches.

Als dann am gleichen Abend Kahr im Bürgerbräukeller seine programmatische Rede „Für Deutschlands nationales Wiedererwachen“ hielt, holte Hitler zu einer Vorrevolution aus, die ihm die Führung bei den künftigen Ereignissen sichern sollte. Seine bewaffnete Sturmabteilung besetzte die Ausgänge des Saales, der Braunauer Gefreite selbst drang ein, ließ vier Minister verhaften und nötigte Kahr, Lossow und Seisser unter Waffendruck, sich öffentlich zu einer Rechtsdikatur Hitler-Ludendorff zu bekennen, worauf er das Kabinett Knilling für abgesetzt erklärte und Kahr zum Landesverweser proklamierte. Der spielte jedoch nicht mit, sondern erklärte nach Hitlers pathetischer Ansprache unter dem Beifall der Zuhörer, er übernehme die Leitung der Staatsgeschäfte als „Statthalter der Monarchie“.

Sie sagten sich los

Kaum waren Kahr, Lossow und Seisser wieder frei, als sie sich von den erpreßten Erklärungen lossagten, Polizei und Truppenverstärkungen nach München zogen und die NSDAP sowie den Bund Oberland für aufgelöst erklärten. Von der gesamten Reichswehr schloß sich nur die Infanterieschule Hitler an.

Als Hitler trotz dieser Fehlschläge an der Spitze eines mehrtausendköpfigen Demonstrationzuges den Marsch durch München am Morgen des 9. November wagte, stellten sich Polizei und Reichswehr ihm entgegen. Bei der Schießerei vor der Feldherrnhalle gab es 19 Tote, Ludendorff wurde gefangen genommen, während Hitler leicht verwundet entkam.

Hitler erhielt wegen Hochverrats fünf Jahre Festungshaft und 200 RM Geldstrafe, wobei man ihm gleichzeitig nach weiteren sechs Monaten Festungshaft Bewährungsfrist für den Straftat in Aussicht stellte. In dieser Zeit auf der Festung Landsberg diktierte er seinem Sekretär Rudolf Heß „Mein Kampf“. Jedenfalls konnte er auf der Plattform dieser mißglückten Revolte kein Jahrzehnt später die uneingeschränkte Macht über Deutschland erringen, das er in wahnsinniger Verblendung in den Abgrund führte.



Im Jahre ist es her, daß Hitler am 9. November 1923 seinen ersten Putschversuch unternommen hat, der mit dem Marsch zur Feldherrnhalle sein Ende fand. Unser Bild zeigt einen Hitlertrupp auf Lastwagen in der Menschenmenge am Münchener Marienplatz.

nahmestand und übertrug dem Regierungspräsidenten von Kahr die vollziehende Gewalt, wobei er gleichzeitig erklärte, daß man die Ruhrbesetzung als Bruch des Versailler Vertrages ansehe, der damit auch für Deutschland nicht mehr verbindlich sei.

Reichspräsident Ebert übertrug daraufhin sofort die vollziehende Gewalt in Bayern dem Reichswehrminister, der die Wehrtruppenkommandeure zu ihren Trägern machte. Außerdem verbot der Wehrminister das Organ der Nationalsozialisten, den „Völkischen Beobachter“. General von Lossow als Kommandeur des VII. Wehrkreises verzweigte die Durchführung, da die bayerische Regierung sie ablehnte. Er wurde seines Postens entbunden, aber von der bayerischen Regierung daraufhin mit der Führung des bayerischen Teils der Reichswehr beauftragt.

Zwei Gruppen

Zwei Gruppen kämpften Anfang November in München um die Führung einer „nationalen



Am 9. November 1918, also vor 35 Jahren, übergab der damalige Reichspräsident Prinz Max von Baden dem Vorsitzenden der SPD, Friedrich Ebert, die Regierungsgeschäfte. 1919 wählte ihn die Nationalversammlung zum ersten Reichspräsidenten.

Bilder: Keystone

Vorbildlicher Volksdemokrat

CHEMNITZ. Der sächsische Berufsschullehrer Heinz Winter hat in seiner Neubauwohnung in Ermangelung ausreichenden Mobiliars sechs Bilder Wilhelm Piecks aufgehängt. Ein hoher SED-Funktionär, mit dem er befreundet ist und der ihn gelegentlich besucht, meldete dies der Parteibezirksleitung, die ihm jetzt schrieb: „Wie wir hören, haben sie als Vorbildlicher Volksdemokrat sechs Bilder unseres verehrten Genossen Staatspräsidenten aufgehängt. Um nicht den irrümlichen Eindruck eines isolatorischen Klassenkampfes in der Partei entstehen zu lassen, würden wir es begrüßen, wenn sie auch für die Bilder der Genossen Grotewohl, Ulbricht und anderer Verdienter unseres Volkes ein Plätzchen an Ihren Zimmerwänden fänden.“

Das wünscht die Regierung

Rosig beurteilte Sowjetzonenministerpräsident Grotewohl während einer offenen Aussprache mit östlichen Kunstschaffenden die Lage der sowjetzonalen Intelligenz. Beträchtliche Summen würden investiert, Theater aufgebaut, Festspiele veranstaltet und der Austausch von Wissenschaftlern zwischen Ost- und Westdeutschland gefördert. Als Gegenleistung dafür müsse aber auch von den Künstlern verlangt werden, daß sie sich von formalistischen Experimenten freihielten und zum Realismus bekannten. „Das wünscht die Regierung“. Mit diesen Worten unterstrich Grotewohl die künstlerische Grundhaltung, die er von den „Kulturschaffenden“ forderte. Die Intelligenz soll sich zum Realismus bekennen. Alle anderen Auffassungen sind rückständig, feindselig und stehen nicht „im Dienste des Fortschritts“. Ist das die vielgenannte neue Kulturpolitik, die im Zeichen des sogenannten Neuen Kurses vorliegt, den Künstlern und der Intelligenz mehr Spielraum zu gewähren? Wir meinen, das alles ist nicht neu. Der Regierung „Wunsch“ läßt keinen

Zweifel aufkommen: der neue Kurs ist auch auf kulturpolitischem Gebiet der alte geblieben.

Heyerdahls These

Gegen die wissenschaftlichen Thesen des durch seine Kon-Tiki-Expedition bekannt gewordenen Norwegers Thor Heyerdahl wandte sich in Hamburg der Archäologe Prof. von Königswald von der Universität Utrecht. Der Gelehrte, der in Hamburg zum achten Kongreß der pazifischen Wissenschaften nach Manila (Philippinen) abfuhr, äußerte kurz vor seiner Abreise vor Pressevertretern: „Ich bin ein klarer Gegner Thor Heyerdahls und ich bin in der Lage, seine Thesen durch meine Forschungen zu widerlegen.“ Heyerdahl, der die Herkunft der Polynesier von den südamerikanischen Indianern herleitet, habe bei seinen Theorien den Fehler gemacht, die asiatischen Funde nicht zu berücksichtigen, die bei klarer Prüfung seine Theorie im voraus widerlegt hätten.

Der Kongreß für pazifische Wissenschaften, an dem neben Prof. von Königswald auch der Hamburger Ordinarius für Geographie, Prof. Kolb, teilnimmt,

schließt sich das Schiebedach und die seitlichen Fensterscheiben sofort automatisch.

An kleinern „Wundern“ finden sich unter anderem: Vier sich überschneidende Scheibenwischer, nach allen Richtungen verstellbare und heizbare Ledersitze, elektrische Wagenheber für jedes Rad, ein eingebautes Diktaphon, ein Radiotelefon, ein Rundfunkgerät mit zwölf Röhren und ein elektrischer Rasierapparat. Der Herstellungspreis, die Höchstgeschwindigkeit und der Benzinverbrauch dieses Superautos wurden von den Herstellern verschwiegen.

Vorläufig, sagten sie, sei es nichts anderes als ein Laboratorium auf Rädern.

findet alle vier Jahre an einem Ort im pazifischen Raum statt und vereinigt Wissenschaftler aller Länder am Stillen Ozean und Geographen aus der übrigen Welt, die besonders an der Pazifik-Forschung interessiert sind.

Das neue Jahrbuch des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft ist in seiner sorgfältigen Ausführung, reich versehen mit informativem Material über die Lage der Hochschulen in Deutschland und in anderen Ländern, gut geeignet, seiner Aufgabe gerecht zu werden, staatliche und private Stellen zur Unterstützung für die Wissenschaft aufzufordern („maecenatus voco“). Erwähnenswert ist außerdem der einleitende wissenschaftliche Artikel von Prof. Max Hartmann vom Max-Planck-Institut in Tübingen: „Skizze über die Bedeutung der Grundlagenforschung in den Naturwissenschaften“.

Der 57jährige Prorektor der hebräischen Universität in Jerusalem, Dr. David W. Seftor, ein gebürtiger Berliner, ist in einem Krankenhaus in Attanla gestorben. Seine sterbliche Hülle wird nach Israel übergeführt.

Seefahrer entdeckten die Genüsse der Ferne



Gegensätze zu mischen, ein edles Geheimnis!

In den ersten Caféhäusern von Lissabon, Venedig und London lernten es die deutschen Seeleute, den arabischen Würztrank, den „Coffee“, mit Sahne und Zucker zu mischen.

Seit Jahrzehnten gibt es die Gold Dollar-Blend!

Auch in ihr zeigte sich ein neuer Genuß! Ihr einzigartiger Charakter besteht in der Kunst, kühn die Gegensätze zu mischen, Aroma, Duftfülle und Weichheit zu verbinden.



Gold Dollar bleibt, was sie war,

richtig - für richtige Kenner

Schon nach wenigen Takten

steht **NORDMENDE Othello**

Im Mittelpunkt - Niemand kann sich seiner Klangschönheit entziehen - jeder ist begeistert, so naturgemäß klingt es im Raum

Einige seiner besonderen Vorzüge: Hochleistungs-UKW, Teil mit 11 Kreisen, 11-Röhren-Funktionen, 6-Wart-Endstufe, 3 Lautsprecher, eingebaute Ferrit-Fest- und UKW-Antenne, Ortssender-Taste

NORDMENDE OTHELLO FÜHRT JEDES GUTE FACHGESCHAFT

Kreislauf-Kranke verzaget nicht!

Alpenkräuter-Heilmittel Zirkulano hilft mit erfolgreicher Naturkraft aus der **Schweiz**

Zirkulano Kleine KUR DM 5,75 Grohe KUR DM 10,90 in Apotheken erhältlich.

Eine Kamera zum Fest!

Große Überraschungen! 1. Rate ab 1,24! Fotoversand Krauss, Winnenden bei Stuttgart, Nr. 3. Katalog gratis!

Immobilien/Kapitalien

Baugelände such für Industriezwecke geeignet, in

Boil, Kreis Hechingen

unmittelbar am Ortsrand in einer Größe von 2 ha zu verkaufen. Angeb. unter Postfach 748 Stuttgart

Für Kaufleute und Ingenieure suchen wir tätige

Beteiligungen

an nur gut fund. Unternehmen mit Kapitaleinlagen von DM 20-300.000.-. Solche Firmen, die echte Teilhaberschaften anzubieten haben, werden um ausführli. Exposés mit Bilanz-Unterlagen gebeten.

BZ Bankhaus Bauer & Zudschwerdt STUTTGART N. - Friedrichstraße 4

Wer will Defektiv werden?

Gründl. fernunterrichtl. Ausbildung nach langj. bewährter Methode. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Dauer 6 Monate

Prospekt frei!

INSTITUT SCHOLZEN

Internat. Detektivausbildung Stuttgart W 65 - Paulstr. 8

KROPP?

Bitte Heilprospekte verlangen! Priv.-Inst. für operat. Kropfheilung M. Meiser, München 22, Parzivalstraße 2

Billige Pianos

in allen Holzarten

LIPP & Sohn

Stgt., Schillerstr. 8 Tel. 9 70 60 Fil. Calw, Badstr. 12

Prostata-Leiden

(Beschwerden beim Wasserlassen) werden ohne Operation mit Erfolg behandelt im

SANATORIUM BRUNAU

Zürich-Schweiz, Brunaustr. 15

MAGEN

Beschwerden

Nervöse Magen- und Darmstörungen Magenkrämpfe Übersäuerung Magendruck Sodbrennen

NERVOGASTROL

hat Dauerwirkung

NUR IN APOTHEKEN DM 1,95 + 3,-5

Das Telefon auf dem Motorrad

Keine technische Spielerei mehr / Über UKW Fernsprechverbindung Autobahn - Paris

Es gibt Motorradfahrer aus Passion und aus Beruf, die ihre Maschinen mit allen technischen Schikanen fahren. Der Unterschied liegt nur in dem Grad der Begeisterung und in der Art der Bezahlung. Dem Motorrad ist es gleich, wer den technischen Behang finanziert. In Indonesien werden es beispielsweise binnen kurzem die Polizisten sein, die auf deutschen Motorrädern ein Kesseltreiben auf die Sünden wider das Gesetz mit Hilfe eines UKW-Funksprechgerätes veranstalten können, das in der Tübinger Himmelwerk AG erdacht und durchkonstruiert worden ist. Was die Amerikaner schon lange und neuerdings auch die Deutschen in den Großstädten mit ihren mit UKW-Geräten ausgerüsteten Funkstreifenwagen machen, ist jetzt also auch mit dem Motorrad möglich: Der Telefonverkehr von Fahrzeug zu Fahrzeug. Ein kleiner Kasten auf dem Soziusplatz beinhaltet Sender und Empfänger. Eine kurze Antenne ermöglicht Sendung und Empfang. Auf dem Benzin-Tank sind Mikrophon, Lautsprecher und Lautstärkenregler befestigt. Das ganze Gerät hat eine so geringe Stromaufnahme, daß die normale Batterie des Motorrades gut ausreicht und der Fahrer keine Sorge haben muß, am Abend etwa ohne Licht auf der Strecke zu bleiben.

Keine Spielerei

Das Telefonieren vom Motorrad aus ist also keine technische Spielerei mehr. Was sich heute die indonesische Polizei leisten kann, hat morgen der Liebhaber mit dem prallen Geldbeutel. Und sobald die Bundespost in Deutschland die Hauptverkehrsstrecken mit Relaisstationen ausgerüstet hat, kann der Motorrad- und Autofahrer, wann er will, mit Frankfurt, Paris oder London sprechen. Diese Zeit liegt greifbar vor uns. In einzelnen Zügen der Bundesbahn kann heute schon telefoniert werden. Die Post erprobt die erste Versuchsstrecke auf der Autobahn bei Frankfurt. Technisch ist das Problem gelöst. Einer schnellen

Verwirklichung steht zunächst allerdings die finanzielle Seite entgegen. So ein Funksprechgerät ist teuer. Es kostet halb soviel wie ein Auto. Eifersüchtige Frauen werden sich also noch eine gute Weile gedulden müssen, bis sie sich davon vergewissern können, ob ihr geschäftsreisender Mann eine hübsche Begleiterin auf der Autobahn auflesen hat oder allein reist. Es sei denn, sie ist Verwalterin einer ausgedehnten Wohlhabenheit!

Eigene Frequenzen

Denn: postunabhängige, auf eigenen Frequenzen (Wellenlängen) arbeitende UKW-Funksprechverbindungen zwi-



Das Motorrad der Zukunft: Anstatt der Soziusfahrerin das UKW-Gerät

sehen Fahrzeugen untereinander oder mit einer Feststation sind heute nicht mehr selten. Das handliche „FuG 200“ der Himmelwerk AG kann beispielsweise bequem unter der vorderen Haube des Volkswagens untergebracht werden. Entsprechend auch in allen anderen vierrädrigen Fahrzeugen. Die wirtschaftlichen Vorteile des „fahrbaren Telefons“ lassen sich am besten an einer Taxizentrale einer Großstadt demonstrieren. Ein Wagen hat Fahrgäste in den südlichen Vorort einer Großstadt gebracht. Gleichzeitig liegt ein neuer Auftrag aus einer benachbarten Straße in dem Vorort vor. Während bisher die Zentrale in der Stadtmitte entweder ein anderes Taxi dorthin beordern mußte, genügt jetzt eine kurze Anweisung über UKW an das erstere, und viel Zeit und noch mehr teure Leerkilometer werden gespart.

Rangierfunk

Vielseitig sind die Verwendungsmöglichkeiten der Funksprechstellen. So ist die Bundesbahn dabei, ihren Rangierverkehr schrittweise ganz auf Funksprechbasis umzustellen. Innerhalb eines Stellwerkbereiches gibt der Rangiermeister seine „drahtlosen Anweisungen“ an die einzelnen Loks, die dadurch nicht mehr wie bisher vor jedem Rangieren eines Wagens zum Stellwerk dampfen müssen. Auf mitt-

leren und großen Bahnhöfen bedeutet diese Neuerung die Einsparung einer Lokomotive. Außerdem werden Betriebsstunden und Personal weniger benötigt und die Sicherheit des Rangierverkehrs erheblich erhöht, da ja alle Lokführer jederzeit die Gesamtbewegungen im Stellwerkbereich mitverfolgen können.

Wechselsprechen

Die Rangierfunkgeräte der Himmelwerk AG sind für das Wechselsprechen eingerichtet worden. Es kann also vom Stellwerk zu den Loks wechselseitig gesprochen oder gehört werden. Je nach der Größe des Bahnhofsbereiches können ein bis drei Stationen für die Stellwerke und drei bis fünfzehn auf den Rangierloks montiert werden. Die Geräte selbst können maximal auf sechs verschiedene Frequenzen (Kanäle) geschaltet werden. Kommt eine

Besuch im Gashaus „Zum Dritten Mann“

Anton Karas beginnt wieder von vorn

Von drei Millionen Schallplatten erhielt er keinen Schilling / Seine Zither hörte die ganze Welt

„Ich würde meine kleine Wirtschaft in Sievering nicht gegen einen New Yorker Nachtclub eintauschen“, sagt der unter der Laterne vor dem Eingang „Zum Dritten Mann“ stehende Wirt und Zitherspieler Anton Karas, der wie kaum ein anderer Mensch Glück und Niedergang des Tagesruhmes am eigenen Leib erfahren hat. Fünf Jahre sind es fast auf den Tag her, daß der Sohn Anton des Metallarbeiters Karas aus der Wiener Karl-Marx-Stadt als Zitherspieler beim Heurigen in der Wirtschaft von Martin Kowicz für eine kleine Gruppe von Ausländern spielte, einen Hundert-Schilling-Schein bekam und dachte, damit sei der Abend gut gelohnt worden. Daß es der Anfang einer atemberaubenden kurzen Karriere sein würde, ahnte der Mann mit der dicken Brille nicht. Doch einer der Zuhörer war der Filmregisseur Carol Reed, der just in Wien die Aufnahmen „Zum Dritten Mann“ fertiggestellt hatte. Es fehlte nur noch die untermalende Musik, sie sollte von Anton Karas gemacht werden.

Mit vieler Mühe

Aber der gute Anton, der tags darauf im Hotel Astoria vorspielen mußte, war kein Komponist sondern nur ein Zitherspieler der ohne Noten die üblichen Wiener Lieder zupfen konnte. Er spielte zwei und gar drei Stunden, doch Carol Reed war enttäuscht. Er hatte sich Originelleres versprochen. Der Fall schien erledigt. Da klapperte der Anton jene paar Takte, die eine Weltensensation werden sollten: zehn Sekunden lang dauerte es, aber Mister Reed war außer sich vor Begeisterung.

Drei ganze Wochen saß er daran, die kleine Melodie wenigstens über fünf Minuten zu strecken. Carol Reed verlangte von ihm die zehnfache Verlan-

Lok in den Bereich eines anderen Stellwerkes, muß der Lokführer auf dessen Kanal umschalten. Die Reichweite beträgt bis zu 15 km. Ja selbst durch Tunnels sind gute Ergebnisse erzielt worden. Selbstverständlich können die Geräte auch für Gegensprechen wie beim gewohnten Telefon geliefert werden.

Im Fließbandrhythmus

Sicher haben sie bei ihrem Tischler schon gesehen, wie Tische und Stühle verleimt werden. Im Schraubstöcke gepreßt, stehen die Gestelle stundenlang herum, bis sie ganz ausgetrocknet sind und der Leim abgehoben ist. Eine umständliche Sache, die bald der Vergangenheit angehören wird. In der Tübinger Himmelwerk AG sind Hochfrequenzgeneratoren entwickelt worden, die aus einer Stunden- eine Sekundenarbeit machen. Die zu verleimende Stelle wird einfach zwischen ein Hochfrequenzfeld, das vom Generator erzeugt wird, geschoben und die in diesem Feld gewonnene Hitze bewerkstelligt den Verleimungsvorgang innerhalb

Bonbons als Zahlungsmittel

HAMMELBURG. Wenn auch immer wieder Kupferpfennige geprägt werden, immer wieder wundern sich die Geschäftsleute, daß sie kein Kupfergeld zum Herausgeben haben. Auch die Kunden ärgern sich, denn an Stelle der Pfennige erhalten sie von ihrem Kaufmann Bonbons oder Suppenwürfel. Ein Verbraucher in Hammelburg hat jetzt ausgerechnet, was er an Stelle der Pfennige als Ersatz innerhalb eines Jahres bekommen hat. 1211 Brühwürfel zu je 4 Pfennig, 170 Bonbons zu je 3 Pfennig, 523 Bonbons zu je 2 Pfennig und 964 Bonbons zu je 1 Pfennig. Das entspricht genau einem Geldwert von 90,14 DM. Eine etwas komische Statistik, aber sie stimmt.

von Sekunden. Mit Hilfe dieser Generatoren kann beispielsweise die Verleimung von Kartonverpackungen aller Art dem modernen Fließbandrhythmus angepaßt werden. Ferner kann in Sekundenschnelle Stahl und Eisen jeder Art für die Verformung gegläht oder geschmolzen werden.

die Impresarioanteile waren schwindelerregend, die Steuern verschlangen den größten Teil der Gagen. Die Devisenbestimmungen taten das Ihre, der heimliche Fiskus verlangte sein Recht. Und plötzlich kam etwas hinzu, womit Anton Karas niemals gerechnet hatte: seine beiden Melodien, das Harry-Lime-Thema und der Café-Mozart-Walzer waren zu oft gespielt, man hatte die beiden Weisen satt, niemand kann-



KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM

te sie mehr hören; denn jeder Musikant, der auf den Hinterhöfen dudelte, hatte sie bereits in seinem Repertoire. Kein Varietémanager kam mehr. Anton konnte nach Hause fahren.

Mit dem letzten Geld

Und daheim sah es etwas anders aus als vor ein paar Jährchen. Man hatte sich ein etwas kostspieliges Leben angewöhnt, man war ja ein Star gewesen. Und nun sollte man wieder in der Wirtschaft beim Heurigen am Tisch sitzen und darauf warten, daß ein spendadler Gast eine Zehn-Schilling-Note in den Zitherkasten schob. Mit dem letzten Geld, das ihm blieb, begann Anton Karas den Bau einer kleinen Weinschenke in Sievering. Doch bald war das Kapital aufgebraucht, er mußte selber mit Hand anlegen, damit das Häuschen fertig wurde.

Aufstieg zum Star

Gut - so würde er eben in den großen Varietés auftreten. Er bekam unzählige Angebote, man rief sich um ihn. Aber schließlich konnte er ja nur abendlich in einem Saal auftreten, wenn ihm auch der englische König persönlich die Hand geschüttelt hätte, als er im Odeon auftrat. In 36 amerikanischen Staaten erklang die Zither des Wieners, der plötzlich ein Star erster Ordnung geworden zu sein schien. In einer einzigen Minute verdiente er mehr als ein Facharbeiter bei Ford im Monat. Doch

Diese Anzeigen erscheinen in der Gesamtauflage der SÜDWEST-PRESSE mit über 100000 Exemplaren

MADEHAUS F. Stahl
STUTTGART

Meine Stärke
Große Umsätze - Billigste Preise
Versäumen Sie nicht, mein
Groß-Pelzlager zu besichtigen.

Pelzmäntel

- Lammstücken .. ab DM 220.-
- Asmers-Zickel .. ab DM 240.-
- Sealkanin .. ab DM 290.-
- Biberlamm .. ab DM 296.-
- Calajoslamm .. ab DM 340.-
- Toscana-Lamm .. ab DM 360.-
- Boregolamm .. ab DM 375.-
- Kalbfohlen .. ab DM 485.-
- Persianerklaue .. ab DM 520.-
- Halbpersianer .. ab DM 750.-
- Waschbär .. ab DM 850.-
- Persianer .. ab DM 950.-

Damen- u. Herren-Stoffmäntel
englisch Tweed 180.-
mit Haubterfütter, ausklopfer 349.-

Makelerleistung ohne Aufschlag
in meiner Werkstatt unter Leitung
bewährter Fachkräfte u. Köchne-
meister.

WKV Zahlungsvereinfachung Kaskredo

Matthäus-Kleinklaviere
vollwertig, in 4 Klavierklassen erprobt
Flügel- und Klavierklaviere
Matthäus
Stgt. 5, Wilhelmplatz 13B, Tel. 905 15

Automarkt

15 VW
neu/jahr 49% + 31% Anz. um
zahl. gar., Hauptstätter Str. 85

Kielow, u. Motorr., 4 J. Kred., ohne
Anz. bes. Bed. Z. 21, 90% Erm. a.
Anschl. HSBler, Hambg.-Stell. 331

Einachs- und Zweiachs-Anhänger
für Ackerwagen
AUTO-FEDERBÜCHE
werden schnell repariert
Schäfer, Fahrzeugbau, Metzling
Tüchtiger Junge findet gute
Lehrstelle

Garagen

zerlegb., fundamentslos ab DM 620.-
ortsfest, Ziegeldach ab DM 970.-
Reiheng. Auto, Motorrad-Peierlano
Südd. Garagenvertrieb W. KLEIN,
Stgt.-Kaltental, Burgstr. 48, P 7880



...soo weiss

wäscht SUWA

Für den Erfolg Ihrer Anzeige

bürgt die weite Verbreitung und die große Beliebtheit
Ihrer Heimatzeitung

Mit KORTING RADIO



Mehr UKW-Sender besser hören...

Extreme Transschorie und wirksame
Störfreie beim Waken-
fang auf UKW, sowie völlige Stille
zwischen den Sendern sind Kenn-
zeichen des KORTING-SYNTektor.

Ihr Fachhändler führt Ihnen gern
die Empfänger mit UKW-Hochleistung
der KORTING-Serie 54 vor:
Syntektor 54 W DM 468.-, Sono-
tor 54 W DM 376.-, Conbrio 54 W
DM 308.-, Vollsuper 410 W DM 288.-

KORTING RADIO WERKE Grossele, Osnabrück

Regipan

Das neue, hervorragend wirksame
Mittel bei nervösen

- Herzbeschwerden
- Altersbeschwerden (Altersherz)
- Anomalem Blutdruck
- Nervenschwäche

Regipan-Dragees sind bestens empfohlen
für Herzstärkung, Nervenberuhigung
sowie zur Normalisierung von zu
hohem oder zu niedrigem Blutdruck.
Auch kann Regipan Hilfe bringen bei
nervösen Herzstörungen, Übererreg-
barkeit, Schwindelgefühl, Müdigkeit,
Störungen in den Wechseljahren oder
nervöser Schlaflosigkeit.
Regipan verbessert die Ernährung des
Herzmuskels, dämpft die nervöse Un-
ruhe und verhilft zu Frische und Lei-
stungsfähigkeit. Regipan verdient Ver-
trauen! Angenehme Anwendung, un-
schädlich. In allen Apotheken DM 3.60.
Togal-Werk München 27.

„Sind Herd und Ofen alt im Haus
wird sie samt »UNRENTABEL« raus!“



Ein NEUER HERD bezahlt sich selbst

Ein NEUER OFEN spart Dein Geld!

Gegenüber einem etwa 20 Jahre alten Herd oder Ofen spart ein „NEUER“ fast
die Hälfte an Brennstoffen - bei Gas oder Elektrizität bis zu 20% an Energiekosten.

MAHT - PFLUGT - KULTIVIERT - HACKT - FRÄST - TREIBT - SPRITZT - ZIEHT

JRUS UNIVERSAL

schafft alles auf Acker - Wiese - Strasse
in Garten und Weinberg

JRUS-WERKE DÜSSLINGEN-WÜRTH

Das Programm

1. Liga Süd: (Sa.) Kickers Offenbach gegen Stuttgarter Kickers; (So.) VfB Stuttgart - VfR Mannheim; Waldhof Mannheim - Karlsruher SC; PSV Frankfurt gegen 1. FC Nürnberg; SpVgg Fürth gegen KSV Hessen Kassel; Bayern München - Eintracht Frankfurt; FC Schweinfurt 05 - Jahn Regensburg; Viktoria Aschaffenburg - FC Augsburg.

Teilfingen - Tübingen; Truchtlfingen gegen Osnabrück. Ausscheidungsspiele zur Weltmeisterschaft: Gruppe 1 in Saarbrücken; Saarland - Norwegen; Gruppe 2 in Prag; CSB gegen Bulgarien; Gruppe 3 in Skopje; Jugoslawien - Israel; England - Nordirland in Liverpool am 11. November.

den Franz-Schmitts-Pokal: Niedersachsen gegen Hessen. Ringen. Oberliga Gruppe 1: (Sa.) KV 98 Stuttgart - Untertürkheim; Odewell - Oberesheim; Münster - Feuerbach.

Das Spitzenduell geht weiter

VfB Stuttgart kann wieder Erster werden / Bayern muß helfen

Süddeutschlands 1. Liga wird in den kommenden Wochen im Zeichen des Spitzenduels zwischen dem süddeutschen Meister Eintracht Frankfurt und dem deutschen Vizemeister VfB Stuttgart stehen. Beide Vereine, die in der letzten Saison auch die Süddeisterschaft unter sich ausmachten, haben ihre unmittelbaren Verfolger 1. FC Nürnberg, Offenbacher Kickers und SpVgg Fürth nach dem ersten Drittel der Saison bereits mit drei und mehr Punkten distanziert.

lingt den Bayern dieses Mal der gleiche Streich, wäre das die Chance für den VfB, durch einen Heimzug im Neckarstadion über den VfR Mannheim wieder zur Spitze zu klimmen.

Roth/Bucher siegen in Berlin

In Dortmund Gillen/Terruzzi Das 29. Berliner Sechstagerrennen hat am Donnerstagabend die Schweizer Mannschaft Roth/Bucher mit Rundenvorsprung

Der Einwurf

Ich las vom einstimmigen Beschluß des Tiroler Skiverbandes, Sach- und Wertpreise bei Skispringen abzuschaffen. Nun, wenn die Tiroler dem Unfug der Wertpreise in Form von Koffern, Aktentaschen, Küchenuhren und dergleichen zu Leibe rücken, stimmen wir vorbehaltlos zu. Dagegen achtern mir Gegenstände der Sportausrüstung dem Sinn des Wettkampfs und des Sieges nicht zu widersprechen. Jedenfalls wäre es zu begrüßen, wenn die Sportverbände die Frage der Siegerepreise ernsthaft überprüfen würden. Eine Umkehr tut not.

„Er verspeist gerade seine nächsten Gegner“

Aber die französische Zeitung verschweigt die Boxer, die für Hairabedian in Frage kommen

Eine französische Zeitung veröffentlichte kürzlich ein interessantes Bild: Halbschwergewichts-Europameister J. Hairabedian sitzt an einem gedeckten Tisch und die Redaktion der Zeitung meint, er „verspeist gerade seine nächsten Gegner“.

Franzose erst auf Platz neun. Der Siebte bekommt nun keinen Europa-Titelkampf gegen den Neunten, aber dieser will den ersten um die Weltmeisterschaft fordern.

Verschiedene Profangebote kamen in den letzten Tagen an die Öffentlichkeit. So hat der frühere Weltrekordmann Herb McKenzie einen Vertrag unterschrieben, der ihm - außer den Reisekosten - nur knapp 100 DM in der Woche einbringt.

1. Amateurliga Württemberg: SC Geislingen - FC Eisingen; Sportfreunde Stuttgart - FC Tübingen; Normanna Gmünd - VfB Friedrichshafen; VfR Schweningen - SpVgg Feuerbach; VfR Schweningen - SC Schweningen; VfR Nürtingen - SG Untertürkheim; VfR Aalen - FV Kornwestheim; VfR Heilbronn - Stuttgart SC.

Südbaden: SV Schopfheim - FC Villingen; SC Freiburg - FV Offenburg; FV Lahr - VfR Achern; FC Gutach - SC Baden-Baden; FC Rheinfelden - FC Konstanz; FV Emmendingen - FC Radolfzell; VfR Bühl - FV Lörrach; VfR Stockach - FC Basstatt.

2. Amateurliga, Gruppe 1: Plattenhardt gegen Eilingen; Metzingen - Oberensingen; Mittelsstadt - Fellbach; Hedelfingen gegen Zuffenhausen; Kirchheim - Wangen; Reichenbach - Denkendorf; Ludwigsburg - Schlierdingen.

Gruppe 2: Freudenstadt - Bottweil; Gosheim - Trönsingen; Lauterbach gegen Spalchingen; Schramberg - Ebingen;

In Saarbrücken fällt die Entscheidung

Saarmannschaft oder Norwegen? / Einer verliert seine Chancen

Im Saarbrücker Ludwigsparkstadion stehen sich am Sonntag im Rückspiel zur Fußball-Weltmeisterschaft-Auswahl die Saarländer und Norwegen gegenüber. Dabei wird sich entscheiden, welche der beiden Mannschaften mit Deutschland im den Sieg in der Gruppe 1 streiten wird.

So etwas ist auch im Berufssport möglich: Während Hecht an siebter Stelle der amerikanischen Welttrangliste im Halbschwergewicht steht, rangiert der

Table with 3 columns: Team, Wins, Losses, Draws. 1. Deutschland 2 1 0 4:1 3:1, 2. Saar 2 1 0 1:3:2, 3. Norwegen 2 0 1 1:3:4 1:2

Advertisement for furniture featuring 'Polstermöbel Kleinmöbel über 1000 Sessel über 600 Couches' and 'Möbel-Kost Stuttgart-W Hasenbergstr.31'.

Advertisement for 'Erfahrene Tierhalter' and 'Brockmanns Futterkalk'.

Advertisement for 'Stellenangebote' and 'Werbe-Assistenten oder Assistentin'.

Advertisement for 'Melabon' with the slogan 'Rasch verklingend wie ein Ton schwindet Schmerz durch...'

Advertisement for 'OVO SPORIT' and 'OVOMALTINE' featuring an image of a woman.

Advertisement for 'Chef-Konstrukteur' for mechanical and optical instruments.

Advertisement for 'Biete guten Nebenverdienst' through address material.

Advertisement for 'Klosterfrau' cosmetics with the headline 'In 5 Minuten rasiert'.

Advertisement for 'Drucksachen-Vertreter' for form and stationery.

Advertisement for 'Hausgehilfin' (household help) and 'Kaffee-Verkäufer'.

Advertisement for 'Mädchen' (girls) and 'Jung. Ingenieur' (young engineer).

Freibad und Sportstation auf dem Wimberg?

Eine Unterredung mit Bürgermeister Seeber . . . an Stelle der fälligen Bürgerversammlung

Calw. Es ist eine eigene Sache um die Bürger-versammlungen. Erstens weisen sie meist nicht den Besuch auf, den man angesichts ihrer infor-matorischen Bedeutung eigentlich erwarten dürfte, zum zweiten bleibt die anschließende Ansprache oftmals recht unergiebig (indem sie nämlich zu „zahn“ oder zu temperamentvoll ist), und drittens erscheinen dort erfahrungsgemäß gerade jene Leute nicht, die sonst mit einem übelwollenden Wort rasch bei der Hand sind. Im Wissen um diese Tatsachen (und auch aus gesundheitlichen Rücksichten) hatte Bürgermeister Seeber vor-gestern die Vertreter der örtlichen Presse zu sich gebeten, um ihnen — und einem Lehrgang von jungen Verwaltungsleuten — über die Arbeit der Stadtverwaltung in den letzten Jahren zu berich-ten und damit auf dem Wege über die Zeitungen (statt in einer Bürgerversammlung) die Einwoh-nerschaft der Kreisstadt wissen zu lassen, was ge-leistet worden ist und was noch zu tun bleibt.

Kein Sportstadion an der Hirsauer Straße

Aus Raumgründen können wir allerdings den uns vorgetragenen Tätigkeitsbericht nur auszu-weise wiedergeben und müssen uns daher auf die Erwähnung einiger für die Stadt besonders be-deutsamer Projekte beschränken. So kam Bgm. Seeber im Verlauf der Unterredung darauf zu sprechen, daß die Vielzahl der vordringlichen Bau-vorhaben es bislang nicht erlaubte, sich der Ju-gendpflege und Sportförderung in gewünschter Maße anzunehmen. Nachdem nun die Schulraum-not weitgehend behoben ist, kann in den kom-menden Jahren an den Ausbau von Sportanlagen gedacht werden. Hier bestand zwar schon früher der Plan, den Turn- und Sportplatz an der Hirsauer Straße zu einem Stadion zu erweitern und ihm gleichzeitig ein Freischwimmbad hinzu-zufügen. Inzwischen hat jedoch die Verbreiterung der Hirsauer Straße und die damit verbundene Einengung des Geländes wie auch die für ein Freibad etwas ungünstige (weil abends sonnen-lose) Lage eine andere Lösung ratsam erscheinen lassen, nämlich die, den vorhandenen Fußball-platz auf dem Wimberg zu einer großzügigen Sta-dionanlage zu erweitern. Da dicht daneben zwi-schen Sportplatz und Wimbbergschule über kurz oder lang ohnehin eine Turnhalle erstellt werden muß, ergäbe sich eine ideale Verbindung von Hal-len- und Freilufttrainingsmöglichkeit. Dieser Plan käme auch dem Wunsch nach Schaffung eines ge-eigneten Platzes für die Ablagerung des Erdaus-hubs der zahlreichen Wimbberghäusen entgegen, mit dem das Gelände auf billigste Weise aus-planiert werden könnte.

Freibad in der Mulde beim Calwer Hof?

Der keineswegs neuen Erkenntnis folgend, daß ein Freibad nicht unbedingt an einem Fluß ge-legen sein muß und auf der Höhe dazu hin wes-entlich sonnenbegünstigter ist, hat man den Plan erwogen, das von den Schwimmsportlern schon so oft geforderte Freibad in der Mulde zwischen dem südlichen Rand der Wimbbergsiedlung und dem Calwer Hof anzulegen. Dort ist genügend Platz nicht nur für das eigentliche Bad, sondern auch für Liegewiesen usw. vorhanden. Zur Fül-lung des Bassins stünde Grund- und Quellwasser in ausreichender Menge zur Verfügung, abgesehen davon, daß die bereits vorhandene Umwälzanlage eine allzu häufige Erneuerung des Wassers un-nötig macht.

Gymnastiksaal und zugleich Versammlungsraum

Man ersieht daraus, daß die Stadtverwaltung

entgegen der Behauptung, sie habe „nichts für den Sport übrig“, sehr wohl an der Sportförderung interessiert ist. Dies beweist sich (neben der In-standsetzung der Turnhalle auf dem Brühl und des Wimbbergsportplatzes) auch durch den schon gefaßten Beschluß zur Erstellung einer Gym-nastikhalle gegenüber dem „Sommerhardter Bahn-hof“, also am nördlichen Rande des Entenschna-bels. Die Halle soll zugleich als behelfsmäßiger Saal für kulturelle und gesellige Veranstaltungen dienen — so lange, bis das Saalbauprojekt schließ-lich doch verwirklicht werden kann.

Ansehnliche Leistungen

Ueber die Leistungen der Stadt auf allen Ge-bieten des kommunalen Bau- und Wohnungs-wesens haben wir immer wieder ausführlich berich-tet. Es sei deshalb nur kurz erinnert an den Neubau des Berufsschulgebäudes in der Bad-straße (650 000 DM), die Erstellung der Wimbbergschule (415 000 DM) und die Erweiterung der Oberschule, bei der mit einem Aufwand von 300 000 DM 10 neue Klassenräume gewonnen werden. Zur Abwendung der Hochwassergefahr beteiligte sich die Stadt an den Kosten für die Durchführung der Abschnitte I bis IV der Na-goldkorrektur, in deren Verlauf 3 feste Wehre herausgenommen und 2 davon abgelöst worden sind. Es wird nun notwendig sein, die verbleiben-den Abschnitte V und VI so bald als möglich in Angriff zu nehmen, um durch eine ergänzende Flußlaufverbesserung von der Unteren Brücke bis zum Gutleuthaus den gefährlichen Rückstau zu beseitigen. Ist auch diese flußbauliche Maßnahme zu Ende gebracht, so dürfte die Ueberschwem-mungsgefahr ziemlich gebannt sein. Zu erwähnen wäre in diesem Zusammenhang weiter der durch-greifende Umbau des städt. Elektrizitätswerkes mit dem Einbau einer neuen Wehrklappe und einer modernen Turbine. Daß damit die früher nur 70 000 kWh betragende Jahresleistung des E-Werkes auf nunmehr rund 1 Million kWh er-höhrt worden ist, mag die damit verbundene Aus-gabe von annähernd 500 000 DM als wirtschaftlich gerechtfertigt erscheinen lassen. Außerst dring-lich war ferner der Ersatz der alten Gaszerzeu-gungsanlage im Gaswerk, dessen neuer Vertikal-kammerofen jetzt im Tagesdurchschnitt etwa 2800 cbm Gas liefert (Gesamtkosten rund 200 000 DM). Um den wirtschaftlichsten Ausnutzungsgrad von 80 Prozent und 3200 cbm zu erreichen, ist das Wimbbergsgebiet in die Gasversorgung einbezogen worden. Zur Schaffung der gegenwärtig noch fehlenden Speichermöglichkeit wird man aller-dings in Bälde an den Erwerb eines liegenden Hochdruckgaskessels gehen müssen. Schließlich sei noch die Verbesserung der Wasserversorgung durch die Bohrungen im Kethheimer Tal erwähnt, die mit einem Ergebnis von 18 bis 20 l/sec endlich den erhöhten Wasserbedarf der größer gewordenen Stadt zu decken vermögen (Aufwand einschl. der Filteranlagen 160 000 DM).

Schulden in erträglichen Grenzen

Ueber den Schuldenstand der Stadt legte Bgm. Seeber sehr genaue Zahlen vor: Von der Auf-sichtsbehörde genehmigt ist die Schuldaufnahme von 2,178 Millionen DM, von denen bis jetzt rund 2 Millionen DM in Anspruch genommen worden sind. Von dieser Summe entfallen allein 856 000 DM auf die Stadtwerke, die bei ihrer jetzt ver-besserten Rentabilität die planmäßige Rückzah-lung durchaus zulassen. Der zu Lasten der Stadt gehende größere Teil des Schuldbetrages wurde teils für die oben genannten Zwecke verwendet,

teils für weitere unaufschiebbare Vorhaben, wie z. B. Erschließung, Kanalisierung und Straßenbau auf dem Wimberg, die bis jetzt allein eine halbe Million DM gekostet haben. Was damit erreicht worden ist, braucht wohl angesichts der regen Neubautätigkeit in diesem jüngsten Stadtteil nicht näher erläutert zu werden. Hier wie auch bei allen anderen Projekten wurde mit den aufgenom-menen Geldern ein Ergebnis erzielt, das den kritischen Blick des steuerzahlenden Bürgers nicht zu scheuen braucht, der übrigens auch versichert sein darf, daß der Zins- und Tilgungsdienst die finan-zielle Leistungsfähigkeit der Stadt nicht übersteigt.

Die Aufgaben der Zukunft

Nun allerdings gilt es „kurz zu treten“. Dem-entsprechend haben die Vorhaben für das kom-mende Jahr einen bescheidenen Umfang: Um-pflasterung verschiedener Straßenzüge (Marktplatz, Metzgergasse usw.), Neutoerung weiterer Straßen, Instandsetzung der Staffelaufgänge, Bau der Ver-bindungsstraße nach Alzenberg, Projektion und schrittweise Durchführung der Gesamtkanalisie-rung des Stadtgebietes, Vervollständigung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung, Aufstellung eines Ortsbauplanes für den Restteil des Wim-bergs (mit dem weiteren Ziel der Schaffung einer Kläranlage für das Siedlungsgebiet), Er-neuerung des alten Mobiliars in den Schulen und schließlich die Erstellung der vorerwähnten Gymnastikhalle, die zugleich die Saalfrage wenig-stens provisorisch lösen wird.

Stellungnahme zur Kreistagswahl

Auf die bevorstehenden Kreistagswahlen einge-hend, bemerkte Bürgermeister Seeber (bekannt-lich selbst Kreistags- und Kreisratsmitglied), daß er die — kürzlich von uns wiedergegebene — Meinung Bgm. Erlennmaiers weitgehend teile. Das beanstandete „Schulzenparlament“ danke seine personelle Zusammensetzung vor allem der Tat-sache, daß unser Kreis eine Vielzahl kleiner Ge-meinden aufweise, wo ebender Bürgermeister

Morgen kirchliche Wahlen

Es sei nochmals daran erinnert, daß morgen die evang. Kirchengemeinderats- und Landeskirchen-tagwahlen durchgeführt werden. Gewählt wird im Anschluß an den Hauptgottesdienst bis 17 Uhr, und zwar in folgenden Wahllokalen: Buchstabe A—K Sakristei, L—Z Ev. Vereinshaus, die Wim-bergsbewohner im Haus Nothader. Wir verweisen auf die ausführliche Bekanntmachung in der Aus-gabe vom letzten Dienstag.

als einziger zur Nominierung in Frage komme; ein Vergleich mit anderen Kreisen sei daher ab-wegig. Im übrigen sei auch er für eine gesunde Mischung von Bürgermeistern und Männern aus der Wirtschaft. Was ferner die Krankenhaus-erweiterung betreffe, so stehe er nach wie vor auf dem Standpunkt, daß ein Neubau wesentlich vorteilhafter gewesen wäre und zudem dem Kreis-verband das dringend benötigte Verwaltungs-gebäude freigemacht hätte. Beim Altenheim in Neuenbürg habe man sich hinsichtlich der Be-dürfnisfrage offensichtlich getäuscht, da es jetzt weit eher ein Altersheim geworden sei. Die landesüblichen Pflegesätze reichten jedoch zur Verzinsung und Amortisation der aufgewendeten Beträge nicht aus, so daß der Kreisverband nun neben den Krankenhäusern einen weiteren Zu-schussbetrieb unterhalten müsse.

Im Spiegel von Calw

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende be-tagte Calwer Bürgerinnen und Bürger ihren Ge-burtstag feiern: Morgen Friedrich Martini, Nonnengasse 12 (73 J.); am Dienstag Maria Mohn, Lange Steige 27 (79 J.), und Elisabeth Tal-mon, Marktstraße 9 (70 J.); am Mittwoch Sofie Deylo, Hirsauer Wiesenweg 38 (77 J.), und Mar-an Köpf, Stuttgarter Straße 45 (75 J.); am Don-nerstag Ludwig Baitinger, Hengstetter Gasse Nr. 4 (78 J.), Luise Bauz, Umlandstraße 9 (77 J.), Anna Günther, Weizbergweg 16 (72 J.), und Ka-tharine Schmolz, Lederstraße 27 (71 J.); am Freitag Gustav Schiele, Kronengasse 4 (83 J.), Viktoria Winz, Marktplatz 19 (77 J.), und Albert Baur, Ledestraße 24 (77 J.); am Samstag Lydia Funk, Bahnhofstraße 47 (73 J.), und Marie Ziegler, Weizbergweg 20 (72 J.). — Wir gratu-lieren allen Altersjubilaren und wünschen ihnen einen gesunden, sorgenfreien Lebensabend.

Abendvorträge in Calw

Morgen beginnt die bereits angekündigte Evan-gelisationswoche in der Ev. Stadtkirche. Pfarrer Max Fischer (früher Ostpreußen) spricht jeden Abend um 20 Uhr über das Rahmenthema „Einer — Jesus Christus“. — Für die Bewohner des Wimbbergs fährt allabendlich um 21.15 Uhr ein Omnibus von der Kirche zum Wimberg; auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Kirche geheizt ist.

Hallen-Faustballturnier

Beim morgigen 2. Hallen-Faustball-Pokalturnier werden von 8 bis 13.30 Uhr die Gruppenentschei-dungen, von 14 bis 17 Uhr die Zwischen- und Endrunden ausgetragen.

Straßensperre

Wegen Straßenbau-Arbeiten wird der Vizinal-weg Nr. 14 (Verbindungsweg von Zavelstein bis zur Einmündung in die Landstraße I. Ordnung Nr. 33 Station Teinach—Sommerhard) ab Mon-tag, 9. November bis einschließlich Samstag, 25. November für den gesamten Durchgangs-verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Bad Teinach nach Zavelstein.

Portrait von Kurt Weinhold ausgestellt

Zur Zeit ist im Fenster der Buchhandlung Häussler eines der Porträts von Kurt Weinhold zu sehen. Weinhold gilt, wie bekannt, in weiten Kreisen der Fachkritik und Kunstgeschichte heute als einer der besten Porträtisten Deutsch-lands. So schreibt z. B. Otto August Ehlers, der Herausgeber von Velhagen und Klasing's Monatsheften: „Weinhold's Leistung im Porträt ist auch meiner Meinung nach so hervorragend, daß sich kein Vergleich mit einem anderen lebenden Künstler dafür bietet.“

Leser schreiben

Die Bundesbahn antwortet!

Ihr Leser E. M. übt in Nummer 238 Ihrer Zei-tung vom 13. Oktober Kritik an unserer Omnibus-line „Calwer Nikolaus“. Er hat zwar recht mit seiner Feststellung, daß am Samstag, 10. Oktober, unser Omnibus in Calw 14 Reisende nicht mehr aufnehmen konnte, bei seinen weiteren Feststel-lungen sollte aber bedacht werden, daß wir auf unserer Bahnbuslinie Stuttgart—Bad Liebenzell wegen der schlechten und zum Teil engen Stra-ßenverhältnisse keine großen, sondern nur Om-nibusse mittlerer Größe mit etwa 35 Sitzplätzen verwenden können. Wir hätten also an jenem Tag keinen größeren Omnibus einsetzen können. Einen zweiten Wagen konnten wir deshalb nicht herbeiführen, weil wir in der Calwer Gegend kein Ersatzfahrzeug stehen haben. Es war uns bisher auch stets gelungen, das Verkehrsaufkommen bei den einzelnen Fahrten richtig abzuschätzen und bei Bedarf gleich von vornherein einen zweiten Omnibus bereitzustellen. Der von E. M. geschil-derte Fall hat sich auch bisher noch nicht wieder-holt. Um jedoch für die Zukunft gewappnet zu sein, werden wir uns mit einem in oder bei Calw ansässigen Omnibusunternehmer in Verbindung setzen, der dann im Bedarfsfalle ein zusätzliches Fahrzeug stellen wird. Wir hoffen, daß wir auf diese Weise auch für die Zukunft die Bevölkerung mit dem „Calwer Nikolaus“ zuverlässig bedienen werden.

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Stuttgart

Weitere Calwer Stadtnachrichten
auf der Nagolder Seite



Rund eine halbe Million DM hat die Stadtverwaltung bisher für die Erschließung, Kanalisierung, Wasserversorgung und den Straßenbau auf dem Wimberg ausgegeben. Nun wird auch die Ostlandstraße hergerichtet (dahinter ein 8-Familienwohnblock für Heimatvertriebene). — Rechts: Eingang und Pausenhalle der Wimbbergschule.

Stadt Calw

Zum Besuch des

Vieh- und Schweinemarktes

am Mittwoch, den 11. November 1953, wird herzlich eingeladen. Für den Markt gelten die früher bekanntgemachten Auftriebs-zeiten und Bedingungen, um deren Einhaltung gebeten wird. Calw, den 5. November 1953 Stadtpflege: Feucht.

Ehrliches und zuverlässiges

Mädchen

für Geschäftshaushalt (3 Pers.) gesucht. Bewerbungen unter C 298 an das Calwer Tagblatt.

Eine trachtige

Nutz- und Fahrkuh

verkauft sowie ein DKW-Motorrad gibt billig ab. Friedr. Keck, Zavelstein

Zwei Sorten stehen zu Ihrer Wahl

Saborite **MONOPOL**

Der Marken-Aperitif **MONDIAL**

HANS MÜLLER KG · WEINKELLEREI · RASTATT/BD.

Saalbau Rentschler, Altbürg

Morgen, Sonntag, den 8. November

Herbstkonzert

Ausführende: Liederkreis Altbürg und Harmonikaorchester Altbürg. Beginn 18 Uhr. Eintritt DM 1.— Anschließend Tanz

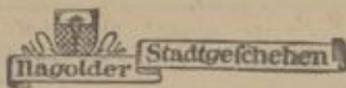
Vertreter(innen)

können täglich DM 40.— und mehr verdienen für sortierte Kasenware. DM 150.— erforderlich. Bewerbungen unter C 301 an das Calwer Tagblatt.

Sonniges, helles, möbliertes

Zimmer

mit fließendem Wasser an Fräulein zu vermieten. Rechts, Calw, Hindenburgstr. 13



Wir gratulieren
Frau Katharine Schöble geb. Müller, Turmstraße 10, vollendet heute das 80. Lebensjahr. Frau Anna Hummel geb. Mayer, Ländlesweg 22, wird am Sonntag 79 Jahre alt. Herzliche Glückwünsche.

Kreisobstbauversammlung in Halterbach
Zur Kreisobstbauversammlung am Sonntag um 13 Uhr in Halterbach im „Lamm“ sind alle Mitglieder der Obstbauvereine, die Baumwarte und alle Obstbauinteressenten eingeladen. Bei der Wichtigkeit der Versammlung wird um rege Beteiligung aus dem ganzen Bezirk gebeten.

Kirchengemeinderatswahl
Die Kirchengemeinderatswahl findet am Sonntag in Nagold von 10.45 bis 17 Uhr in der Kinderschule, in Iselshausen von 10.45 bis 14 Uhr in der Kirche statt.

Zur Wahl sind die Anmeldekarten und Stimmzettel mitzubringen. In Nagold sind 10 Kirchengemeinderäte zu wählen, es müssen also 8 Namen gestrichen werden; mehr als eine Stimme kann kein Bewerber erhalten. In Iselshausen sind 5 Kirchengemeinderäte zu wählen, also müssen 3 Namen auf dem Stimmzettel gestrichen werden.

Eisenbahn-Modellschau
Im Bahnhof Nagold ist am 27. November eine Eisenbahnmodellschau, die für alt und jung vieles Interessante bietet. So ist eine naturgetreue Miniaturbahnanlage mit 23 Lokomotiven und 140 Wagen im Betrieb zu sehen. Ferner wird ein modernes Gleisbildstellwerk in Originalgröße gezeigt.

Vorbereitung der Kreisausstellung
Der Kleintierzüchterverein Nagold und Umgebung hielt am 1. November im „Schiff“ eine Monatsversammlung, in der Vorstand Schödtle über die Kreisversammlung am 11. Oktober in Wildberg berichtete. Im Vordergrund steht jetzt die Kreisausstellung am 28. und 29. November in Calw. Der Meldeschluß wurde auf den 18., der Termin zur Anlieferung auf den 26. November festgesetzt. Das Standgeld beträgt 2 DM je Tier. Anmeldebogen sind beim Vorstand Schödtle zu erhalten. Es wird erwartet, daß sich recht viele Züchter von Nagold an der Ausstellung beteiligen.

Es wurde ferner auf die Landesgeflügel-Ausstellung (13./14. Dezember in Stuttgart) und auf die Landesausstellung für Kaninchen (23./24. Januar 1954 in Stuttgart) hingewiesen; der Besuch ist den Mitgliedern freigestellt. Die beantragte Erhöhung der Feuerversicherung wurde genehmigt; die bestellten Trinkgefäße sind eingetroffen. Vorstand Schödtle wurde ermächtigt, für die Lokalausstellung am 19. und 20. Dezember in Nagold Plakate usw. zu bestellen. Wie aus einem Rundschreiben hervorgeht, müssen Lokalausstellungen über den Kreis beim Landesverband gemeldet werden; für Kaninchen ist eine kleine Gebühr zu entrichten. Die nächste Versammlung wurde auf Sonntag, den 22. November, bei Mitglied Merkle zur „Burg“ festgesetzt.

Aufhebung von Feldwegen
Das Bürgermeisteramt Nagold gibt bekannt: „Die Feldwege 193, vom Tor auf der Grenze zwischen Parz. Nr. 4745 und 4746 bis zu seinem Ende innerhalb des eingefriedigten Eigentums der Staatskluge und 194/1, von der Verlängerung der Südgrenze der Parz. Nrn. 4718 und 4720 bis zu seinem Ende innerhalb des eingefriedigten Eigentums der Staatskluge werden, nachdem gegen die Bekanntmachung der geplanten Aufhebung keine Einwendungen erhoben wurden, hiermit aufgehoben.“

Mitgliederversammlung der Heimatvertriebenen
Am Montag, dem 9. November, um 20 Uhr findet in der „Rose“ ein Heimatabend der Heimatvertriebenen statt. Alle Heimatvertriebenen und Ostflüchtlinge sind eingeladen. Tagesordnung: 1. Richtsätze für Lehrlingsbeihilfen, 2. Wer ist Heimatvertriebener und wer Flüchtling? 3. Gemeinderats- und Kreistagswahlen, Aufklärung über die Stimmzettel, 4. Verschiedenes.

Treffen der Ruhestandsbeamten
Der Ruhestandsbeamtenverein für den Bezirk Nagold hält am Dienstag, dem 10. November, ab 15 Uhr im Gasthof zur „Eisenbahn“ eine Hauptversammlung ab. Bei dieser spricht der Landesvorsitzende, Regierungsrat A. D. Mollenzer, Reutlingen, über allgemeine Beamtenfragen, über das Versorgungsrecht der Beamten und Hinterbliebenen usw. Die Mitglieder und alle, die dem Verein beitreten wollen, sind freundlichst eingeladen.

„Der gehorsame Rebel“
Während bei Unterhaltungsfilmen der Zuschauer sich fragt, was er von einem Film erwartet, wurde vom Luther-Film Curt Oertels umgekehrt die Frage gestellt: Was erwartet der Film von mir? Nun, diese „Bilderfolge ohne Schauspieler“ stellt hohe Anforderungen und setzt Gedächtnis-, Kultur-, Religions- und biographische Kenntnisse voraus und fordert zur Besinnung auf. Sie gibt ein Bild von der Zeitenwende und von dem Kampf des großen Reformators, mit viel Symbolik zwar, aber erfüllt von innerer Spannung. Der Film, der am Donnerstagabend im überfüllten Saal des Vereinshauses gezeigt wurde, hat einen tiefen Eindruck hinterlassen und be-

Zum Andenken an Apotheker Th. Schmid

Schmid'sche Apotheke seit 60 Jahren im Familienbesitz

Nagold. Im September konnte, wie wir berichteten, das Richtfest am Neubau des Wohn- und Lagerhauses der Schmid'schen Apotheke gefeiert werden. Wie hätte sich der im Januar des Jahres verstorbene Apotheker Theodor Schmid gefreut, wenn er diese mit Frau und Kindern längst geplante Erweiterung seines Hauses erlebt hätte. Um so mehr, als er am 1. November 1953 das Jubiläum seiner 40jährigen Tätigkeit als Apotheker in Nagold hätte feiern können. Am 1. November 1913 hat Theodor Schmid die Apotheke Nagold von der Witwe seines Onkels und Vorgängers, Apotheker Hermann Schmid, übernommen. Dieser wieder hat die Apotheke im Jahr 1893 von der Witwe des Apothekers Offinger übernommen, so daß sich die Nagolder Apotheke nun seit 60 Jahren im Besitz der Familie Schmid befindet. Beide Inhaber wurden unerwartet mitten aus dem Leben heraus durch einen Herzschlag abgerufen,

beide haben auch an und in der Apotheke weitergebaut, so daß sie mit ihrer neuzeitlichen Einrichtung und Leistungsfähigkeit zu den ersten Apotheken des Schwabenlandes zählte.

In diesem Sinn arbeitet nun auch die junge Generation, wovon der erwähnte Neubau Zeugnis ablegen wird. Wenn im nächsten Jahr der Bau seiner Bestimmung übergeben wird, kann damit das Jubiläum des 200jährigen Bestehens der Apotheke Nagold verbunden werden. Wir entnehmen einem Faszikel des Finanzarchivs, „Kirchenrathes Register Medicinalwesen“, Rubr. 23a, XIII. Band: „Nagold. Die im Jahr 1694 errichtete Apotheke, von 1694 bis 1710.“ Nagold hat also vor 260 Jahren seine eigene Apotheke erhalten. Möge das Vorbild der drei Nagolder Apotheker: Gottlieb Heinrich Zeller, Hermann und Theodor Schmid der jungen Generation für ihre Lebensarbeit Beispiel und Richtschnur sein!

Kirchchor Ebhausen feiert 40jähriges Bestehen

Erste Anfänge bereits um 1700 — Eine Gedenkfeier im ev. Vereinshaus

Ebhausen. In diesem Jahr kann der evang. Kirchchor Ebhausen auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß findet am Sonntag um 19.30 Uhr im Vereinshaus eine Gedenkfeier statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Die ersten Anfänge des organisierten Kirchengesangs in Ebhausen fallen, wie Kreisheimatpfleger Dr. F. H. Schmidt in seiner Ebhauser Chronik berichtet, in die Zeit um 1700. Am 20. 10. 1726 wurde ein Michael Dingler, Caspars Sohn, nach einem Protokoll als erster Dirigent genannt. Im Jahr 1844 soll sich dann zum zweitenmal ein Kirchengesangsverein gebildet haben, der die Einführung des neuen Choralbuchs erleichtern sollte und sich später wieder aufgelöst hat. Ein Pfarrbericht aus dem Jahr 1901 spricht wieder von einem Kirchengesangsverein, der damals seit 2 Jahren bestand und wahrscheinlich auch seine Tätigkeit wieder einstellte.

Im Jahre 1913 fanden sich dann einige Männer zusammen, die den heutigen Kirchchor gründeten, der sich unter Leitung von Dirigenten und Vorstand gut entwickelt hat. Er wurde von Hauptlehrer Reustle als gemischter Chor gegründet. Vorstand wurde Friedrich Ottmar, der mit seinen 82 Jahren heute noch Seniorvorstand ist. Von den ersten Sängern leben heute noch außer ihm: Präulein Mina Glatz und Herr Louis Beutler. Hauptaufgabe des Vereins ist die Pflege des Gesangs an Festtagen und aus-

sonstigen festlichen Anlässen in der Kirche und im Gemeindehaus. Es wurden Konzerte veranstaltet und von den Einnahmen Notenbücher angeschafft. Auch singt der Chor bei Hochzeiten von Mitgliedern und bei Leichenbegängnissen.

Bei Ausbruch des 1. Weltkriegs, als die meisten Männer einrückten mußten, schloß sich der Chor mit dem bürgerlichen Gesangsverein zusammen und wurde von Oberlehrer Otterbach, später von Unterlehrer Schaible aus Simmersfeld sowie von den Herren Jourdan, Weller und Böhringer geleitet. Nach Kriegsende kehrte Hauptlehrer Reustle wieder zurück; damit konnte der Chor wieder seine regelmäßigen Aufgaben erfüllen. Im Jahr 1919 wurde der Kirchchor in Wildberg besucht und 1921 ein Gegenbesuch empfangen. Im Herbst 1922 wurde mit dem „Liederkränz“ ein Kirchenkonzert veranstaltet, dessen Ertrag zum Bau eines Kriegerdenkmals bestimmt wurde.

Im Sommer 1922 übernahm dann nach dem Weggang von Hauptlehrer Reustle der aus Freudenstadt kommende Oberlehrer Gustav Römer den Chor. Unter seiner tatkräftigen Leitung erlebte er eine Blütezeit und erfreut mit seiner Kunst bis zum heutigen Tag die Herzen der Gemeindefolke. Seit 31 Jahren leitet der nun 80jährige Oberlehrer I. R. Römer den Kirchchor. In nimmermüder Arbeit hat er ihn geschult, so daß er aus dem Gemeindefolke nicht mehr wegzudenken ist.

Blick in die Gemeinden

Wir gratulieren
Hornberg. Kinderschwester I. R. Christine Seeger kann heute ihren 85. Geburtstag feiern. Der Hochbetagten senden wir herzliche Glückwünsche.

Sie nahmen Abschied
Oberschwandorf. Am vergangenen Dienstag verabschiedeten sich die ehemaligen Schulkameraden des Jahrgangs 1903 von Emil Brenner, der am Donnerstag mit seiner Frau wieder die Reise nach Milwaukee in USA. antrat. In einer kleinen Feier wurde den Scheidenden ein Andenken an die Heimat überreicht. Mit bewegten Worten dankte Emil Brenner für die Geschenke, die ihn, wie er sagte, stets an die schönen Stunden bei der Fünfzigjahrfeier erinnern werden. Mit den besten Wünschen für die Zukunft und auf ein Wiedersehen bei der Sechzigjahrfeier trennte man sich.



Wir gratulieren
Frau Babette Schödlhammer kann heute ihren 85. Geburtstag feiern. Der hochbetagten Mitbürgerin gelten unsere herzlichen Glückwünsche.

Drei Wahlvorschläge
Zur Gemeinderatswahl am 15. November wurden in Wildberg folgende drei Wahlvorschläge eingereicht:

1. Freie Wählervereinigung: Fritz August Weik, Landwirt; Eugen Hauser, Zimmermeister; Georg Gärtner, Bankkaufmann; Clemens Pape, Flussaubeher; Karl Schnaible, Landwirt.

2. Wählervereinigung Arbeiterschaft Wildberg, Kleinhändler und Rentner: Paul Hermann, kaufmännischer Angestellter; Josef Hamm, Straßenwart; Hans Schmid, Mechaniker; Fritz Dolderer, Metzger; Wilhelm Hörmann, Landwirt und Pfälsterer.

3. Freie Wählerschaft Wildberg: Ernst Remp, Schreinermeister; Hermann Seeger, Landwirt; Gottlob Lutz, Schneidermeister; Wilhelm

wies, daß man diesen „neuen Weg“ ruhig weitergehen darf.

Versammlung der Hundefreunde
Der Verein der Hundefreunde Nagold und Umgebung hat seine Mitglieder zu einer Versammlung am Sonntag, dem 8. November, um 14 Uhr im Heim auf dem Dressurplatz eingeladen.

Braun, Sattlermeister; Gottlob Ohngemach, Drehermeister.

Versammlung der Kleintierzüchter
Wildberg. Morgen um 14 Uhr kommen die Kaninchen- und Geflügelzüchter von Wildberg und Umgebung im Gasthaus zur „Rose“ in Wildberg zusammen. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung (Anmeldung der Tiere zur Kreisausstellung, Bericht über die Jungtierschau usw.) werden Mitglieder und Zuchtfreunde um vollzählige Teilnahme gebeten.



Fortbildungskurse des VBW.
Am letzten Dienstag haben die beiden Fortbildungskurse für Buchführung und Maschinenschreiben begonnen. Sie werden von den Gewerbelehrern Paul und Misklin geleitet und finden regelmäßig jeden Dienstag und Freitag um 19.15 Uhr statt.

Neue Besamungszeiten
Im Farrenstall wurden ab 1. November folgende Besamungszeiten festgesetzt: Montag bis Freitag nachmittags von 16—17 Uhr, Samstag von 11—12 Uhr, Sonntag vormittags ab 9 1/2 Uhr.

Zwei Wahlvorschläge gingen ein
Zur Gemeinderatswahl am 15. November sind zwei Wahlvorschläge eingegangen und vom Wahlausschuß zugelassen worden. Es wird darauf hin-

Eltern, warnt Euro Kinder vor den Gefahren des Verkehrs!

gewiesen, daß nur solche Bewerber gewählt werden dürfen, die in den Wahlvorschlägen aufgeführt sind.

1. Freie Wählerschaft: Richard Claus, Schreinermeister; Gottlob Bächer, Schreiner; Martin Walbert, Polterer; Wilhelm Gutekunst, Schachtmeister.

2. Freie Wählervereinigung: Gottlob Renz, Schreinermeister; Albert Brexing, Landwirt; Wilh. Schuler, Landwirt; Gottl. Schmelzle, Zimmermann; Albert Walz, Schreinermeister.

Kauflust war gering
Halterbach. Zum Krämer-, Vieh- und Schweine- markt am Donnerstag hatten sich viele Händler eingefunden, und das Wetter war wider Erwarten schön. Jedoch ließ die Kauflust sehr zu wünschen übrig. Auch auf dem Viehmarkt wurde ein geringer Absatz verzeichnet.



Sammeleergebnis 642 DM

Die Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in der vergangenen Woche ergab in Altensteig den Betrag von 642 DM. Dieses Ergebnis hat alle Erwartungen übertroffen. Allen Spendern sei herzlich gedankt. Die Sammlung wurde durch die Schüler der Oberschule durchgeführt, welche sich die größte Mühe gegeben haben, um ein gutes Ergebnis zu erreichen. Auch ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Gewerkschaftsversammlung der GDBA.
Eine Mitgliederversammlung der Gewerkschaft Deutscher Bundesbahnbeamten und Anwärter (GDBA.) findet am Sonntag, den 8. November, nachmittags 15 Uhr, im Gasthof Bässler statt. Es wird Kollege Dürr von der Personalvertretung bei der Bundesbahndirektion Stuttgart sprechen sowie ein Vertreter des Deutschen Beamtenbundes. Eingeladen sind alle dem Deutschen Beamtenbund angehörenden Beamten und Anwärter einschließlich der Pensionäre.

Kameradschaftsabend des VdH.
Der Ortsverband der Heimkehrer Altensteig hält heute um 20 Uhr im Saal des Gasthofes „Grüner Baum“ einen Kameradschaftsabend ab. Bei dieser Veranstaltung werden die Spätheimkehrer Seitz (Simmersfeld), Roller (Grümbach) und Knipper (Wenden) in den Kameradskreis aufgenommen. Alle ehemaligen Kriegsgefangenen, Angehörigen von Vermissten usw. sind herzlich eingeladen. Der Kameradschaftsabend wird an Stelle einer Weihnachtsfeier durchgeführt.

Nachrichten vom Standesamt (Oktober 1953)
Geburten: Herbert Klaska, Rechtsanwalt, und Johanna geb. Kempf, Tochter Anette Dorothea Ingrid, Karl Kirn, Helfer in Steuersachen, und Anna geb. Kern, Tochter Brigitte.
Eheschließungen: Gert Fezer, Holzkaufermann von Altensteig, und Brigitte Becker von Hardenburg, Otto Moosmann, Tapeziermeister in Altensteig, und Hildegard Kern von Altensteig.
Sterbefälle: Johannes Rothfuß, Schreiner, 55 Jahre alt, Martha Wallraff geb. Rakow, Schmiedemeisters Ehefrau, 60 Jahre alt.

Weitere Calwer Stadtnachrichten
Das Standesamt Calw meldet

In der Zeit vom 30. Oktober bis 6. November wurden folgende Personenstandsfälle verzeichnet:
Geburten: Petra, Doris, T. d. Kraftfahrzeughandwerkers Wolfgang Japel, Calw, Alzenbergerweg; Heidi, Gertrud, T. d. Hilfsarbeiters Ernst Blitzer, Dachtel; Martin, Dieter, S. d. Gärtnereisters Erhard Hahn, Calw, Eduard-Conz-Straße; Ingrid, Marta, T. d. Küfers Heloiz Ayasse, Neuhengstett; Gabriele, T. d. Feinmechanikemeisters Fritz Paul Barth, Calmbach; Brigitte, T. d. Landwirt Walter Kempf, Schönbrunn.

Eheschließung: Kurt Adolf Ulrich, Kaufmann, Nagold und Ingeborg Magdalena Dagne, Verkäuferin, Calw.

Sterbefälle: Christian Schray, Rentner, Calw, im Zwinger, 79 J.; Eva Eitel geb. Müller, Hausfrau, Calw, 76 J.; Theodora Gohl geb. Vahinger, Hausfrau, Calw, Schillerstraße, 47 J.

Gottesdienst-Ordnung
Evangelische Gottesdienste in Calw

23. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 8. November (Turlied: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude... Gsb. 13): 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Pfeiderer); 9.30 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Benzing); 10.45 Uhr Kindergottesdienst 11 Uhr Christenlehre im Buchsaal (Töchter). — Sonntag, 8. November, bis Sonntag, 15. November, jeden Abend 20 Uhr Evangelisationsvorträge in der geheizten Stadtkirche durch Pfarrer Max Fischer. — Mittwoch, 11. November: 8 Uhr Schülergottesdienst.

Kath. Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

24. Sonntag n. P., den 8. November, Seelen- sonntag und Tag des guten Buches: 7.30 Uhr Frühgottesdienst; 9 Uhr Gottesdienst in Hirsau; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst; 10.45 Uhr Gottesdienst in Bad Liebenzell; 18 Uhr Abendgottesdienst. NB: Heute Opfer für unsere Pfarrbibliothek — Werktag: In Calw: Montag, Donnerstag, Samstag je 7.30 Uhr, Dienstag 19.30 Uhr, Mittwoch 8 Uhr, Freitag 7 Uhr. In Hirsau: Täglich 6.30 Uhr. — Dienstag, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst. Mittwoch, 8 Uhr Schülermesse. Vom 13. bis 16. (je einschl.) Wohnbau-Sammlung der Diözese Rottenburg. Donnerstag, 20 Uhr Versammlung der Frauen im Gemeindehaus.

Buchausstellung in Bad Liebenzell

Bad Liebenzell. Heute um 15 Uhr wird im Rathaus-Lesesaal die von der Buchhandlung der Liebenzeller Mission und der Buchhandlung Josef Martin veranstaltete Buchausstellung eröffnet, die vom 7. bis 9. November dauern wird und auf der sich der Interessent über die Neuerscheinungen dieses Jahres sowohl der Unterhaltungs- wie der Fachliteratur orientieren und beraten lassen kann. Einen breiten Raum unter den ausgestellten Büchern wird wieder das Jugendbuch einnehmen. Heute um 20 Uhr ist ferner im Raum der Ausstellung eine „Literarische Stunde“, bei der Herr Andres vom Stadttheater Pforzheim aus alter und neuer Literatur in Prosa und Poesie liest.

Aufklärung und Beratung durch den VdK

Simmersfeld. Am letzten Samstag traf sich die Ortsgruppe Simmersfeld im VdK, zu der auch Oberweiler/Aichhalden, Aichelberg, Hünerberg, Meistern und Etmannsweller zählen. Im Gasthaus zum „Löwen“ in Simmersfeld zur diesjährigen Hauptversammlung. Der Vorsitzende konnte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Herr Siefert sprach zu Beginn über die 2. Novelle zum Bundesversorgungsgesetz und erläuterte an Beispielen die Ansprüche auf Rentenerhöhung. Anhand eines übersichtlichen Zahlenmaterials wurde deutlich, daß nicht der Bund den Hauptanteil an diesen Verbesserungen zu zahlen hat, sondern daß durch z. T. ungerechte Nachuntersuchungen der Versicherten große Einsparungen erfolgen. Ein Fall in der hiesigen Ortsgruppe beweist, daß ein Kriegsversehrt von 70 auf 80% herabgestuft werden kann.

In diesem Kiefernrat wurde Kassier Gauß, Oberweiler, die Entlastung erteilt. Zur besseren Organisation der Ortsgruppe wurden in den einzelnen Orten Unterkassierer ernannt. Vorsitzender und Kassierer erklärten sich bereit, ihr Amt weiterhin zu behalten. In den Ausschuss wurden diesmal auch mehrere Frauen gewählt.

Zum Schluß appellierte der Vorsitzende auch an die noch Außenstehenden, dem VdK beizutreten und durch den geringen monatlichen Beitrag auch ihrerseits dieser Organisation für

die Anstrengungen um die gemeinsame Sache den verdienten Dank abzustatten. In Zukunft kann die Rechtsabteilung des VdK keine Anträge von Nichtmitgliedern mehr behandeln. Auch Kreisvorsitzender Rudolph hat vor einigen Wochen darauf hingewiesen, daß Nichtmitglieder in den Sprechstunden des VdK nicht mehr beraten werden. Die Ortsgruppe Simmersfeld zählt jetzt 39 Mitglieder und hofft auf weiteren Zuwachs.

Offene Stellen und Stellenbesuche

Bei den Vermittlungsstellen des Arbeitsamts (Hauptamt in Nagold) werden gesucht: Männer: 1 jüngerer Bauschlosser, 1 Maurer, 2 Gipser, 3 Maler, 1 Flaschner-Installateur, 5 Möbelschreiner, 1 Polierer, 1 Sattler. Frauen: 1 perfekte Bedienung, mehrere Küchen- und Hausmädchen für Gaststätten, 1 Anfangsbedienung.

Lehrstellen (mit Kost und Wohnung)
Landwirte, Gärtner, 1 Schmied, Müller, zahlreiche Bäcker und Metzger.

Lehrstellen (ohne Kost und Wohnung)
1 Maler, Schreiner, 1 Sägewerker, 1 Kaufmann mit mittlerer Reife aus Nagold, 1 Tankwart.

Stellensuchende

Männer: 1 Textilingenieur, 2 Textiltechniker (Appreturmeister), mehrere kaufmännische und Verwaltungen-Angestellte, 1 Gebüsmacher, 1 Schneider, 1 Spinner, 1 Kraftfahrer, 1 Musiker (1. Trompeter).

Frauen: Mehrere Stenotypistinnen (Anfängerinnen).
Jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr Abend-sprechstunde für Berufstätige.

Gottesdienste und Ordnungen

Evang. Kirchengemeinde Nagold

Sonntag, 8. Nov.: 9.30 Uhr Hauptgottesd. (P), 10.45 Uhr Kindergottesdienst. — Kirchengemeinderatswahl in der Kinderschule von 10.45—17 Uhr. — Montag, 9. Nov.: 20 Uhr Mütterabend (Kinderschule). — Mittwoch, 11. Nov.: 7.45 Uhr Schülergottesdienst der Oberschule, 8.15 Uhr der Volksschule, 20 Uhr Bibelstunden (Vereinshaus). — Donnerstag, 12. Nov.: 14 Uhr Missionsverein (Vereinshaus).

Iselehausen

Sonntag, 8. Nov.: 9.30 Uhr Hauptgottesd. (W). Kirchengemeinderatswahl in der Kirche von 10.45—14 Uhr.

Methodistenkirche Nagold

Sonntag, 8. Nov.: 9.30 Uhr Predigtgottesd., 10.45 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Abendgottesdienst. — Dienstag, 10. Nov.: 19.30 Uhr Jungeschar. — Mittwoch, 11. Nov.: 14.30 Uhr Bibelstunde Altenheim, 17 Uhr Religionsunterricht, 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde 21 Uhr Übungsstunde des Gem.-Chors. — Donnerstag, 12. Nov.: 20 Uhr Übungsstunde d. Posaunenchor, 20 Uhr Mädchenkreis.

Katholische Gottesdienste

Sonntag, 8. Nov.: Nagold: 6.45 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt, 9.30 Uhr Hl. Amt mit Predigt, 18.30 Uhr Andacht für die armen Seelen. — Rohrdorf: 7.30 Uhr Hl. Messe. Altensteig: 9.15 Uhr Hl. Messe. Wildberg: 8 Uhr Hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Altensteig
Sonntag, 8. Nov.: 9 Uhr Christenlehre, 10 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchengemeinderatswahl, 11 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus. — Montag, 9. Nov.: 20 Uhr Jungeschar. Mittwoch, 11. Nov.: 20 Uhr Bibelstunde anschl. Helferbesprechung. — Donnerstag, 13. Nov.: 8 Uhr Schülergottesdienst im Gemeindehaus, 18 Uhr Jungeschar, 20 Uhr Männerkreis, 20 Uhr Mädchenkreis.

Jugendmissionsheim Altensteig

Samstag, den 7. Nov., 20 Uhr, spricht Bundeswart Hartwig, wozu jedermann herzlich eingeladen ist. — Sonntag, 8. Nov.: 20 Uhr Versammlung; Dienstag 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; Donnerstag 20 Uhr Jugendbund.

Methodistenkirche — Gemeinde Altensteig
Sonntag, 8. Nov.: 9.30 Uhr Predigtgottesd., 10.45 Uhr Sonntagsschule, 19.30 Uhr Lichtbildvortrag. — Montag, 9. Nov.: 20 Uhr Frauen-gottesdienst. — Mittwoch, 11. Nov.: 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. — Donnerstag, 12. Nov.: 20.15 Uhr Jugendstunde.

Gottesdienste in Halterbach

Sonntag, 8. Nov.: 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst, 19.30 Uhr Jungeschar (CVJM-Heim). — 11—16 Uhr Kirchengemeinderatswahl im Pfarr-hausaal.

VEREINSANZEIGER

VfL Altensteig: Samstag 20.30 Uhr Ausschuss-sitzung im „Schatten“.

Weitere Altensteiger Stadtnachrichten

Zur Kirchengemeinderatswahl

Die Stimm-scheine für die Wahl wurden in die Häuser gebracht. Sie sind zur Wahl unbedingt mitzubringen. Sollte jemand seinen Stimm-schein verlegt haben oder er hat irrtümlicherweise keinen erhalten, so braucht er deswegen aber nicht zuhause bleiben, da in dem Wahllokal noch einige Scheine aufliegen. Es ist ratsam die Streichungen auf dem Schein schon zu Hause vorzunehmen, da dadurch der Ablauf der Wahl beschleunigt wird.

Fahrt nach Simmersfeld

Der Gewerbeverein Altensteig und Umgebung weist nochmals seine Mitglieder darauf hin, daß heute abend zwei Omnibusse nach Simmersfeld fahren. Abfahrt des ersten Omnibusses um 19.45 Uhr, des zweiten Omnibusses um 20 Uhr auf dem Marktplatz. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt DM 1.—. Die Rückfahrt des ersten Omnibusses erfolgt pünktlich um 12 Uhr, die des zweiten Omnibusses je nach Wunsch der Teilnehmer.

Verkehrsunfall

Am Mittwoch nachmittag gegen 14 Uhr lief ein fünfjähriges Kind in der Altensteig-Dorfer-Straße einem vom Dorf kommenden Motorradfahrer geradewegs in die Fahrbahn. Der Motorradfahrer kam zu Fall, während das Kind mit Prellungen und Platzwunden einigermaßen glücklich davon kam, wurde der Motorradfahrer — ein Arbeiter der Firma OKA —, der zwar selbst unverletzt blieb, durch den Schaden an seinem Motorrad in Mitleidenschaft gezogen.

Wann kommt die 40 km Geschwindigkeitsbeschränkung?

Wie wir hören, ist seit Anfang Oktober die 40 km Geschwindigkeitsbeschränkung für die Hauptstraße Altensteigs beidseitig genehmigt. In der Öffentlichkeit wird nun die Frage laut, wann nun auch die Beschränkung angebracht wird. Die Anlieger dieser Straße können über die Lärmbelästigung insbesondere der durch die Hauptstraße jagenden Motorräder ein Lied singen. Und alle Einwohner wissen, wie gefährvoll es geworden ist, nur die Hauptstraße einmal zu überqueren und zwar für alt und jung. In besonderer Gefahr sind natürlich die Kinder, sei es, daß sie zum Einkaufen geschickt werden oder zur Schule gehen.

IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT

Walter Henssler Hildegard Henssler
geb. Weis
Altensteig

Kirch. ang Sonntag, 7. November 1953, 11 Uhr in der ev. Stadtkirche

Freiwillige Feuerwehr Altensteig

Am Montag, den 9. Nov. 1953, 20 Uhr
Antreten der Feuerwehr
am unteren Scholhaus, Dienstzeug, Helm und Mütze.

Den Aufmarsch der Winterkollektion sehen Sie in unseren Schaufenstern. Bitte besuchen Sie uns unverbindlich.

Schuh-Seegeer, Altensteig

Betten-Einkauf

Vertrauenssache!

In großer Auswahl finden Sie bei uns
Inletts, Bettfedern
Damaste, warme Bettlücken
Wolldecken, Halbleinen
Linnen und Haustuch

Reinigen und instandsetzen Ihrer Betten stets zuverlässig bei

Hermann Reichert Nagold
Marktstraße 4

Sie finden, was Sie suchen,

wenn Sie eine Kleinanzeige in Ihrer Heimatzeitung aufgeben!

**Sonntagsdienst
der Nagolder Ärzte**

Dr. med. van Geider
Nagold, Halterbacher Straße
Telefon 636
Von heute Samstag 14 Uhr
bis Montag 10 Uhr
(Nur außer der Hausarzt nicht erreichbar ist)

Verkaufe zu sehr günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen

2 Gummiwagen

40 und 50 Ztr. Tragkraft
Nübel, Schmiedemeister
Martinsmoos

MOTORRAD

NSU — OSL 204
im Auftrag zu verkaufen
ALFRED KEHLE, Auto-Elektrik
Nagold, Preudenstädter Str.

Bin unter
Nagold 231
an das Fernsprechnetz
angeschlossen
ERICH BRAUN
Architekt NAGOLD

Sie finden in unserem Geschäft zu volkstümlichen Preisen und guten Qualitäten eine große Auswahl in:

Damen- und Herrenbekleidung



Medische Damenkleider schon zu DM 39.75
Fiolte Damenmäntel schon zu DM 58.—
Formschöne Kostüme schon zu DM 68.—

Unser Sonderangebot für die Dame
Morgenmäntel gelüftet DM 22.50
Für kalte Tage Lange Damenhosen DM 38.—

KRÜGER KLEIDUNG ALTENSTEIG

Formschöne Herrenanzüge schon zu DM 58.—
Herren-Sporthemden schon zu DM 8.80

Preiswerte Herrenwintormäntel schon zu DM 68.—
Unser Sonderangebot für den Herrn
Sport-Saccos DM 38.—
Einzelhosen DM 32.—

Bezirks-Bienenzüchterverein Altensteig

Morgen Sonntag, 8. November 1953, 14 Uhr
Imker-Versammlung
im Gasthaus Albert Lux, Altensteig. Rückersstattung der Zuckersteuer.
Bitte vollständiges Erscheinen wegen Unterschriften. Der Vorstand.



Ihre Mantel-Wünsche

... können wir in jeder Hinsicht erfüllen. Unsere große Auswahl entspricht bestimmt Ihren modischen Ansprüchen und Ihrem Geldbeutel. Bitte, überzeugen Sie sich selbst von unserer großen Leistungsfähigkeit!

Herrenmäntel
moderne Fischgratmuster, in guter Verarbeitung, mit Ringzug DM 118.— bis 159.—
Ulster, Spitzenqualität DM 162.— bis 219.—

Damenmäntel
Hänger und taillierte Mäntel in flotten Formen und neuartigen Stoffqualitäten.
Hauptpreislagen DM 95.— bis 146.—
Elegante gediegene Modelle aus wertvollen Wollstoffen mit und ohne Pelzbesatz DM 165.— bis 298.—

Schiler-Benz Nagold

Wir suchen für Nagold einen angesehenen
Kassierer
der zugleich unsere Interessen als Ortsvertreter wahrzunehmen vermag. Wir bieten angemessene Vergütung.
Schriftliche Angebote an Hamburg-Mannheimer Vers.-AG. Fil. Dir. Stuttgart, Postf. 471.

Guten Anzug
für kleinere Figur gesucht
Angebote an die Geschäftsstelle „Schwarzwald-Echo“ Altensteig

Sehe ein 24-jähriges
Einstell-Rind
dem Verkauf aus
Jakob Großmann, Meistern

Lammfellstiefel
für die ganze Familie
Schuhhaus Raaf Nagold

Ein gut gehaltenes
Küchenbüfett
Größe 150, Preis DM 93.—
lerner ein Paar braune
Schnür-Stiefel
Größe 39, neuwertig für DM 10.—
zu verkaufen. Auskuß erteilt
„Schwarzwald-Echo“ Altensteig.

SCHALLPLATTEN
empfiehlt in reicher Auswahl
Ferd. Woll Nagold, Burgstraße 3



Geschmack und Preiswürdigkeit finden Sie in der reichen Auswahl unseres
Kleider- und Mantel-Lagers vereint.
Besuchen Sie uns bitte unverbindlich
Reinhold Mayer Altensteig
am Markt

Offener Sonntag

in Herrenberg
am 8. November von 13 bis 18 Uhr

Sonder-Omnibusse

Omnibus Däuble, Deckenpfronn		Omnibus Ruppis, Gaugenwald	
Calw Hof ab	13.15 Uhr	Schmieh ab	12.00 Uhr
Stammheim ab	13.30 "	Oberkollwangen ab	12.10 "
Deckenpfronn ab	13.45 "	Brettenberg ab	12.20 "
		Neuweller ab	12.30 "
Omnibus Eberle, Gechingen		Zwerenberg ab	12.45 "
Ottenbronn ab	13.00 Uhr	Martinmoos ab	12.50 "
Neuhengstett ab	13.15 "	Gaugenwald ab	12.55 "
Althengstett ab	13.25 "	Wart ab	13.00 "
Gechingen ab	13.35 "	Eberzhardt ab	13.05 "
		Ebnhausen ab	13.10 "
		Rohrdorf ab	13.20 "
Omnibus Benz, Nagold		Omnibus Benz, Nagold	
Nagold ab	12.00 Uhr	Wildberg ab	12.25 und 14.00 Uhr
Mödingen ab	12.15 "	Göppingen WE	12.30 und 14.10 "
Unterjettingen ab	12.30 "	Sulz/Eck ab	12.35 und 14.20 "
Oberjettingen ab	12.30 "		

Rückfahrt gegen 17 Uhr



Während unseres Jubiläums-Verkaufes bis Mittwoch, 11. November bedienen unsere Verkäuferinnen in Originalkleidern, wie sie ums Jahr 1878 getragen wurden.

3% bei Einkauf ab 45.- DM



HERRENBERG

Calwer Puppenklinik im „Salon Odermatt“

Volkstheater Calw

Freitag bis Sonntag der neue mit dem Prädikat „Wertvoll“ ausgezeichnete Film

„Hokuspokus“

mit Curt Goetz, Valerie von Martens, Hans Nielsen, Eric Ponté, Ernst Waldow u. a. m. Bis jetzt der köstlichste Film der neuen Spielzeit, welcher mit ungeheurem Erfolg läuft. Jugendfrei!

HOTEL BADISCHER HOF CALW

Samstag und Sonntag

Unterhaltungsmusik



Calw: Eugen Dreiß, Marktplatz
Altensteig: Hans Schmidt
Bad Liebenzell: Drogerie Himperich, Inh. K. Eble

Die Würt. Schwesternschaft vom Roten Kreuz nimmt laufend Lernschwestern zur Ausbildung in der Krankenpflege auf. Anmeldungen sind zu richten an Oberin Köhler Stuttgart-N. Reichenstraße 66.

Jüngerer, ehrliches Mädchen
auch halbtags, nach Calw gesucht. Angeb. unter C 299 an das Calwer Tagblatt.



Jetzt ist die richtige Zeit

sich einen neuen eleganten Wintermantel zu kaufen. Wir haben vorgesorgt. Eine besonders vielseitige Auswahl hübscher Mäntel erwartet Sie bei uns. Sicher werden Sie diese Preisbeispiele noch ganz besonders interessieren.

Taillierte Mäntel

in Velour und Diagon
89.- 146.- 198.-

Modische Hänger

in Mohair und Flausch
79.- 136.- 189.-

Sport-Mäntel

in Fischgrät und Tweed
69.- 125.- 176.-

Frauen-Mäntel

bis zu den größten Weiten
86.- 119.- 169.-



DAS BEKANNTE MODEHAUS
PFORZHEIM — AM SEDANPLATZ
Täglich von 8-18 Uhr durchgehend geöffnet

Allgemeine Ortskrankenkasse Calw

Infolge Hauptreinigungsarbeiten bleiben unsere Schalter am Dienstag, 10. November 1953

geschlossen.

Die Verwaltung

Calw, den 8. November 1953

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter und Großmutter

Eva Eitel geb. Müller

danken wir herzlich. Besonderen Dank für die tröstenden Worte des Herrn Missionar Stahl sowie für die liebevolle Pflege der Krankenschwester, die vielen Kranz- und Blumenspenden und allen denen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Eitel, Noz und Herrmann

Althengstett, 8. November 1953

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

Mein Heber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Heinrich Widmaier

wurde unerwartet von uns genommen. Die Beerdigung fand am 4. November statt.

Für alle Beweise der Liebe und Teilnahme, für die Kranz- und Blumenspenden und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, danken wir herzlich.

In tiefer Trauer

die Gattin: Pauline Widmaier, geb. Gröndler
mit Angehörigen.

Bettkouch ab 145.-



Länge 160 bis 210 cm
Anzahlung DM 40.-, Wochenrate DM 6.-

Stuttgarter Polstermöbelhaus
Stuttgart, Koberstraße 71
Heilbronn, Gartenstraße 27

Heute letzter Tag!

TEPPICHVERKAUF

Zu günstigen Preisen bieten wir an

Velours-Teppiche . . . ab DM 92.-

durchgewebt, Persermuster, ca. 3x3 m, alle Größen vorrätig durchgewebt, Persermuster, Bettumrandung ab DM 92.-
Außerdem einige echte Perser-Teppiche u. Brücken als Priv.-Bestell.

Besichtigung unverbindlich von 10 bis 18 Uhr durchgehend im Gasthof „Hären“, Calw, Lederstraße

Krüger & Dreczko, Düsseldorf

Gegründet 1901

Teppich-Groß- und Einzelhandel

Unser Verkauf ist behördlich genehmigt!

Wiederverkäufer mit etwas Kapital gesucht

Dr. Kunicke

Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

Tübingen, Mühlstraße 13
2. Stock, Telefon 3464

Zu allen Krankenkassen zugelassen

Sprechstunden:
Montag, Mittwoch, Freitag nachmittags (7-19 Uhr), Dienstag, Donnerstag, Samstag vormittags (8-11 Uhr).

Ein Weg, der sich lohnt

Lassen Sie sich unverbindl. bei uns beraten

Anfertigung auch nach Ihren Angaben!

Zahlungsvereinfachung bis zu 18 Monatsraten

Möbel-Mark

HARIMUT HÜTTNER

Möbel aller Art, Polstermöbel, Matratzen, Teppiche

Stuttgart

Schmale Str. (neb. Kaufh. Union)

Insertieren bringt Erfolg!

1903 1953

Jubiläums-Sonderverkauf

vom 7. bis 16. November 1953

In Motor- und Fahrräder, Nähmaschinen, Radio- und Elektrogeräte, Kühlschränke, Waschmaschinen, Wäschschleudern, Wäschespressen, Waschkeisel, Öfen und Herde, Lederbekleidung, DKW 4-Gang-Vorfühswagen preisgünstig.

Teilzahlung bis 24 Monatsraten

Zum kostenlosen Näh-, Stick- u. Stopp-Kurs vom 8. bis 14. Nov. mittags oder abends, laden wir ein. Anmeldung erbeten.

W. WIDMANN, Gärtingen, Tel. Ehningen 142

Laden

25 qm, beste Lage, 1 Schaufenster, Ladenstube, heizbar, fl. Wasser, Telefonanschluß, evtl. auch als Büro geeignet, auf 1. Dezember zu vermieten.

Angebote unter C 299 an das Calwer Tagblatt.

14. Nov. Samstag
20 Uhr Stadthalle

Große Modeschau

der eleganten Welt

Was Euch gefällt

mit Deutschlands berühmtem Tanz- und Schau-Orchester

Bernhard Eitlé

Jazz - Swing - Formation Mode, Melodie und Rhythmus

Karten zu 1.-, 1.50 und 2.- DM bei Firma Franz Schoenlen, Dollinger, Weißer, Mackle und Buchhandlung Häussler

A. OELSCHLÄGER'SCHE BUCHDRUCKEREI

CALW

Anfertigung sämtlicher Geschäftspapiere für Behörden, Industrie, Handel und Gewerbe

Annahme von Aufträgen auch in der Geschäftsstelle des Calwer Tagblatts

Jüngerer, arbeits- und einsatzfreudiger

Elektrokaufmann

zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Materialkenntnisse Bedingung Dienstort Bad Teinach Bahnhof. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. handschriftlichem Lebenslauf erbeten an

ENERGIEVERSORGUNG SCHWABEN A. G.
Betriebsverwaltung Herrenberg

Widder HARTWACHS

Ist seit 65 Jahren etwas ganz Besonderes

Sie bekommen es bei:

- Calw: C. Bernsdorf, Drogerie
- E. L. Schlotterbeck
- Bürstenwaren A. Webele, Lederhandlung Nagold
- L. Schlotterbeck, Seiler- und Bürsten Altensteig
- F. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie
- Bad Liebenzell: K. Eble, Drogerie Himperich
- Schömsberg: L. Neubeck, Drogerie
- J. Fr. Burkhardt, Materialwaren

Vertreter (Innen)

können täglich DM 40.- und mehr verdienen. Gutes Wochenlohn-Geschäft. Für sofort zu startende Ware DM 100.- erforderlich. Bewerbungen unter C 297 an das Calwer Tagblatt.

Gebrauchte Skier

für 12-jähriges Mädchen gesucht. Angebote an Frau Gronau, Bad Liebenzell, Schulstraße 2.

